

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Ausgabe 9400.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Rgr.
incl. Frangirung 1 Thlr. 10 Rgr.

Jede einzelne Nummer 2/8, Rgr.
Schäfer für Extrablätter
ohne Postbeförderung 9 Rgr.
mit Postbeförderung 12 Rgr.

Inserate
die Spalte 1/8, Rgr.
Reclamen unter d. Redaktionsfrist
die Spalte 2 Rgr.

Alle: Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Local-Comptoir Rainstraße 21.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Zobanischgasse 33.
Gemein. Redaction fr. Giltner.
Sprechstunde d. Redaction
Samstag von 11-12 Uhr
Sonntag von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Geräte in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No. 20.

Sonnabend den 20. Januar.

1872.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 21. Januar nur Vormittags bis 9 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Holzauktion.

Freitag, am 26. d. M., sollen **Vormittags von 9 Uhr an** in Burgauer Revier und zwar an der sogen. alten Linie in der Nähe der Wahrenreiter Grenze, und darnach in der Nähe des neuen Schützenhauses an der verschlossenen Brücke 3 Raummeter eichene **Russcheite**, 123 Raummeter eichene, 68 Raummeter buchene, 13 Raummeter lärchene, 7 Raummeter lindene und 3 Raummeter erdene **Brennholzscheite**, 29 Raummeter erdene und 26 Raummeter weidene **Nollen**

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. **Zusammenkunft:** auf dem Schlage an der alten Linie.
Leipzig, am 12. Januar 1872.
Des Rathes Forstdeputation.

Holz = Auction.

Montag am 29. d. M. sollen **Vormittags von 9 Uhr an** auf dem Mittelwalde Schlage, Abtheil. 13a, 19c und 20d, im sogen. **Mühlholze** des **Connewiger Reviers** 4 Raummeter eichene **Russcheite**, 78 Raummeter eichene, 41 Raummeter buchene, 35 Raummeter lärchene, 15 Raummeter erdene und 2 Raummeter lindene **Brennholzscheite**, sowie 2930 **hasele Neif- und Russcheite** (für Brauereien passend) und endlich ca. 100 Stück **Abraumhaufen** unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 15. Januar 1872.
Des Rathes Forstdeputation.

Gefunden.

In unserem Sparcassenlocale ist ein **Staatspapier** (jedoch ohne Talon und Coupons) gefunden worden, welches der sich legitimirende Eigentümer gegen Erstattung der Inferionsgebühren hier in Empfang nehmen kann.

Neues Theater.

Leipzig, 19. Januar. Die gestrige Aufführung des bekannten Feldmann'schen Lustspiels: „Die Schicksalsbrüder“ hatte für die Theaterfreunde wie für die Kritik dadurch ein Interesse gewonnen, daß Herr Vink sich nach langer und schwerer Krankheit zum ersten Male wieder hinter den Proszeniumsklappen des Neuen Theaters zeigte. Wir freuten uns, diesen talentvollen Darsteller wieder so frisch und mit seiner höchst ansprechenden Natürlichkeit und Rundlichkeit die Rolle des einen Schicksalsbruders, des gutheisrigen Alexis Krügel, wahrnehmen zu sehen, dem selbst von Neugierden der Steine des Ansehens in den Weg gewiesen werden. Herr Vink hat sich vor unseren Augen zu einem tüchtigen Künstler entwickelt; er weiß harmlose Charaktere mit einer Glaubwürdigkeit darzustellen, daß wir bis auf den Grund ihrer spiegelklaren Ecken zu blicken meinen; er hat eine Fülle von Räumen, mit denen er die Schicksalsbrüder, die Unbesonnenheit, die Ungefährlichkeit wiederzugeben vermag. Diese Räume sind eben nicht äußerlich aufgesetzt, sondern aus der ganzen Art und Eigenthümlichkeit des Charakters herausgewachsen; ein Gemüth, das einem unbeschriebenen Blatt gleich, läßt diese komischen Neugierlichkeiten fest liebenswürdig erscheinen. Für solche Rollen ist Herr Vink eine „Specialität“; aber auch in der Tragödie gehört er zu den Darstellern, deren Vortrag stets durchsichtig und fehlerfrei ist. Wir heißen ihn bezüglich wieder in seinem Wirkungsbereich willkommen und sind dabei gewiß in vollem Einklang mit der Meinung des Publicums, daß seine Leistungen so vielfach ausgezeichnet hat.
Rudolf Gottschall.

schienen. Wäre sich die moderne Darsenliteratur auch etwas deutsch-nationaler gestalten, damit das schöne Instrument wieder zur rechten künstlerischen Ehre gelange.
Das Concert wurde mit Haydn's Symphonie No. 1 der Dreitopf & Härtel'schen Ausgabe eröffnet und mit der glänzend executirten Ouvertüre zu Ray Blas von Felix Mendelssohn-Bartoldy geschlossen. Etwa freuen wir uns, wenn wir dem Altmeister Haydn bezeugen, der uns ja immer mit so freundlichem, fröhlichem und geistvollem Gesichte unter der sorgfältig gepuderten Perücke anlächelt, — und in Mendelssohn verkehren wir den großen Meister, welcher sich ganz besonders durch seine Ouvertüren ein unvergängliches Denkmal in der Kunstgeschichte gestiftet hat. Als Schöpfer in diesem Genre erreichte er den höchsten Gipfel der Vollendung.
Weniger vermochte und wieder die homophon gearbeitete Gade'sche Ouvertüre „Nachtlänge von Ostian“ zu interessieren. Nachtlänge sind zwar genug vorhanden, aber der Grundklang einer selbstschöpferischen Originalität ist kaum zu finden.
Dr. Oscar Paul.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 18. Januar. Wie in früheren Jahren, so hat auch heuer wieder der aus Privatgärtnern und Gehilfen der Gärtnereien Leipzig und der Umgegend bestehende Verein „Hortulanania“ gelegentlich seines in den letzten Tagen stattgefundenen Stiftungsfestes eine Anzahl Preise für die besten schriftlichen Arbeiten ausgesetzt. Dieselben sind folgendergestalt zur Vertheilung gekommen: den ersten Preis über Treiberei der Blumenzwiebeln erhielt Herr Carl Sattler aus Quendlinburg (Gärtnerei von Hanisch hier), den zweiten Preis über Ananaszucht Herr Bernhard Goldmann aus Mühlhausen (bei Herrn Kaufmann Welter hier), den dritten Preis über Bepflanzung der Remontant-Rosen Herr Ernst Dörries (bei Herrn Langkopf, große Frankenburg hier), den vom Leipziger Gärtnereiverein zur Verfügung gestellten Extrapreis über Coniferen Herr Carl Georgi aus Schneeberg (Gärtnerei des Herrn Professor Frege in Abnauendorf) und endlich den von den Preisrichtern gestifteten Extrapreis über Spezialkultur der Blumenzwiebel Herr Heinrich Wagner (bei Herrn Gruber hier).

* Leipzig, 19. Januar. Nachdem die Abtragung des ehemaligen Georgenhauses im Wesentlichen vollendet ist, taucht selbstverständlich im Publicum die Frage auf: wie wird das neue Gebäude, das auf diesem außergewöhnlich großen Complex zu stehen kommen soll, aussehen? Bekanntlich gehört das ganze Areal der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, und da uns ein Einblick in die Pläne des neuen Gebäudes-Colosses freundlich gestattet worden, so können wir die Mittheilung machen, daß der Neubau, welcher demnächst beginnen wird, hinsichtlich geschmackvoller und nobler Ausstattung eine Blüthe Leipzigs werden wird. Eine ganz besondere Pracht entwickelt die Fassade nach der Goethestraße, der Haupteingang kommt aus die Front nach dem Brühl zu liegen. Das Gebäude wird eine Höhe von drei Etagen einnehmen und durch Balcons u. verziert werden.

* Leipzig, 19. Januar. Es wird unsere Leser interessieren, über die gegenwärtigen Zustände Chicago's Einiges zu vernehmen. Die „Illinois Staats-Zeitung“ vom 19. December vergleicht die belagerte Stadt mit dem Feld des bekannten französischen Schauspiels „Don César von Bazano“, indem sie u. A. sagt: „An diesen in Lumpen gekleideten, vor seinem Könige der Welt sein Haupt entblühenden Uebelmann erinnert uns der Anblick des in Trümmern liegenden Süd-Chicago. Die Don César's Mantel aus mehr Wollern vor Rücken, als aus hellem Tuche besteht und der Rüsche aller Schneider, selbst jenes allmächtigen Urschneiders, der aus Feigenblättern Schürzen macht, zu spotten scheint, so bietet jener

Theil von Chicago dem Auge eine fast unabwehrbare Fläche wilder Trümmerhaufen und Ruinenreste, wild durcheinander geschleudeter Pfeiler, Säulen, Sockel, Cornise, verrenter eiserner Strebepfeiler und Bogen dar, unter welchen sich eine Menge unscheinbarer Bretterhütten oder dürftiger Backsteinhütten erheben. Das scheint trostlos genug, und jetzt, zehn Wochen nach dem Brande, können sich selbst Solche, denen täglich die Trümmerstätte vor Augen liegt, eines leisen Schauders bei dem Anblick nicht erwehren.“ Das allmählich neues Leben aus den Brandruinen, namentlich auf der Nordseite, welche vorzugsweise von Deutschen bewohnt ist, erblüht, ist bei der Thatkraft, die unsere Landsleute jenseits des Meeres entwickeln, leicht erklärlich. Weiter sagt oben genanntes Blatt über Chicago: „Zu den Lumpen, in welche es jetzt gehüllt erscheint, sind aber nicht bloß die Trümmerhaufen zu rechnen, sondern auch manche von den Gebäuden, welche jetzt in wider-Haft aufgestellt werden. Es gibt deren auf der Südseite, welche lebhaft an das bekannte Recept zu einer Kanone erinnern: Man nehme ein Loch und nahegelegenes Messing darum!“ — Das Bauen schöner Wohnhäuser soll im bevorstehenden Frühjahr erfolgen und rufen sich bereits die Gewerke auf die großartigen Unternehmungen. Auch hat man schon mit dem Anpflanzen von Bäumen begonnen, um bald wieder schattige Promenaden zu erhalten.

* Leipzig, 19. Januar. Nachdem die Abtragung des ehemaligen Georgenhauses im Wesentlichen vollendet ist, taucht selbstverständlich im Publicum die Frage auf: wie wird das neue Gebäude, das auf diesem außergewöhnlich großen Complex zu stehen kommen soll, aussehen? Bekanntlich gehört das ganze Areal der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, und da uns ein Einblick in die Pläne des neuen Gebäudes-Colosses freundlich gestattet worden, so können wir die Mittheilung machen, daß der Neubau, welcher demnächst beginnen wird, hinsichtlich geschmackvoller und nobler Ausstattung eine Blüthe Leipzigs werden wird. Eine ganz besondere Pracht entwickelt die Fassade nach der Goethestraße, der Haupteingang kommt aus die Front nach dem Brühl zu liegen. Das Gebäude wird eine Höhe von drei Etagen einnehmen und durch Balcons u. verziert werden.

per Eisenbahn hat im eben abgelaufenen Jahre 1871 die Höhe von 32,945,503 Centnern erreicht, d. h. 2,502,173 Centner oder 8 1/2 Proc. mehr als im Vorjahre. Der stärkste Verkehrsmonat im Jahre 1871 und überhaupt seit Beginn der Eisenbahnen zur Verfrachtung der Zwickauer Kohlen war der November mit 3,058,738 Centnern. Nach ihm war der stärkste Monat der März 1870 mit 3,045,330 Centnern. Das gesammte seit Eröffnung der Zwickauer Zweigbahn im Jahre 1846 bis zum Schluß des Jahres 1871 von Zwickau durch die Eisenbahnen fortgeschaffte Kohlenquantum belief sich auf 325,475,234 Centner. In den ersten 22 Jahren nach jener Eröffnung entwickelte sich der Zwickauer Kohlenverkehr sehr rasch, indem er durchschnittlich von Jahr zu Jahr um 15 1/2 Proc. des vorjährigen Verkehrs wuchs. Seit 1868 dagegen scheint er in eine Periode der ruhigen Entwicklung eingetreten zu sein, denn es beträgt seitdem die durchschnittliche jährliche Zunahme gegen das vorjährige Ergebnis nur 5 1/2 Proc.

In Pirna fand am 17. Januar vor dem Bezirksgericht eine Hauptverhandlung wider den Redacteur der in Schandau erscheinenden freireligiösen, social-demokratischen Zeitschrift „Remesiss“, den Literat Franz Joseph Dietrich aus Lobendau wegen Herabwürdigung von Staatseinrichtungen und wegen Majestätsbeleidigung statt. In Nr. 18 genannter Zeitschrift „Remesiss“ war ein: „Mechanische Wortwerkzeuge“ überschriebener Aufsatz enthalten, in welchem die Armee und deren Einrichtungen, namentlich aber das norddeutsche Militärwesen und die norddeutsche Armee auf das Schärfste angegriffen und beleidigt, dadurch aber Staatseinrichtungen verächtlich gemacht wurden, so daß §. 131 des Reichsstrafgesetzbuchs angezogen war. Einem weiteren Vergehen hat sich Dietrich dadurch schuldig gemacht, daß er in Nr. 24 genannter Zeitschrift „Remesiss“ unter der Rubrik: „Rundschau“ bei Erwähnung der in Schandau und der Festung Königstein zu Ehren des Geburtsstages Sr. Majestät des Königs am 12. December v. J. stattgefundenen kirchlichen und militärischen Feiern Ausdrücke gebraucht hat, die sich als Beleidigung des Landesherren darstellten. Der Angeklagte, welcher sich zu keiner Confession bekennen und nur das Princip der Humanität vertreten will, giebt zwar zu, den ersteren Aufsatz selbst verfaßt zu haben, entschuldigt aber sein Vergehen mit der ihm eigenen Offenheit und Derbheit und mit der ihm innewohnenden Ueberzeugung von der Wahrheit des Gesagten; den die Beleidigung Sr. Majestät des Königs enthaltenden Artikel will er weder geschrieben, noch im Manuscripte gefaßt, sondern nur erst Kenntniß davon nach dessen Abdruck erhalten haben; er bedauere jedoch lebhaft das Geschehene und leugnet entschieden die Absicht der Beleidigung Sr. Majestät des Königs, als eines Regenten, „dessen Ruhm noch nach Jahrhunderten verkündet werden würde“, unter Anderem mit Kläffern noch hinzuzufügen: „daß er wohl wisse, daß es eine Autorität gebe, die über den Anderen stehe, sie aber, wenn gemißbraucht, einer andern weichen müsse“. Der Gerichtshof verurtheilte Dietrich zu 10 Monaten Gefängnis und sprach die Verurteilung der auf Antrag der Staatsanwaltschaft in der Wohnung Dietrich's mit Beschlag belegten Exemplare der incriminirten Nummern sammt Formen und Platten aus. Dietrich ist übrigens noch vom Königl. Gerichtsam Schandau wegen Beschimpfung der christlichen Kirche zu 3 Monaten Gefängnis und wegen Beleidigung zu 20 Thlr. Geldstrafe verurtheilt, über welche Strafen auf Einspruch Dietrich's die zweite Instanz im Verhandlungstermine den 19. d. M. entscheiden wird.
(Dr. J.)

Der 14. Januar ist der Tag, an welchem vor mehreren Jahren in Philippsdorf der Jungfrau Rabe die Mutter Gottes erschienen ist; dieser Tag wird jährlich gefeiert und die „Presse“ berichtet darüber: So prangte denn Philippsdorf auch in diesem Jahre schon am Vorabend des

denklichen Tages in reichem Flaggenschmuck... die ganze Gegend nahm Theil an dem Feste; alle Kirchenbilder und Figuren von der höchsten Grenze bis nach Georgswalde hin waren reich geschmückt und auch die Georgswalder hatten Illuminirten, obwohl bei ihnen gar kein Mittel vorgekommen. Am eigentlichen Festtage drängten sich Processionen, die der Ort kaum zu fassen vermochte. P. Storch führte sie wohlgeordnet und unter Abführung frommer Lieder zu der Capelle, die an der Stelle, wo Jungfrau Rade ihre Vision gehabt, aufgeführt worden, aber noch nicht völlig ausgeführt ist, und predigte dort über das Wunder und seine Bedeutung für unsere „heidenische“ Zeit. Der Schluss des Festes fand dann wieder in Georgswalde, wohin die frommen Wallfahrer zurückzogen, statt. Jungfrau Rade, die sich nur wenig zeigte, trug ihre gewöhnliche, ruhig ergebene, heiligmäßige Miene, was natürlich nicht hinderte, daß die Gläubigen von ihrer „Verklärung“ zu sprechen wußten und in allem Ernste versicherten, durch die besondere Gnade der heiligen Jungfrau habe die Rade eine neuerliche „Verjüngung“ erfahren, wie schon mehrmals an diesem Tage. Daß auch die Frau Prinzessin Sofien zu der Jungfer Rade wallfahrte, ist bekannt.

Die „Dresdner Nachrichten“ melden folgenden Curiosum: Die Fraction der Landwirthe in der II. Kammer, welche sich „Centrum“ nennt, hat durch geschicktes Zusammengehen mit den Nationalliberalen es erreicht, daß zwei ihrer besten Kräfte, die Rittergutsbesitzer Wehner und Graefler, in die Finanzdeputation gewählt worden sind. Da diese Herren von jeher das lebhafteste Interesse für Alles, was mit Kunst und Wissenschaft irgend zusammenhängt, gezeigt haben, so ist Herr Abg. Wehner das Referat über die Uebertagung der Gesammmlung aus dem Japanischen Palais und der Rückkunft aus dem Zingier in die neu auszubauende alte Bildergalerie übertragen worden. Herr Abg. Graefler aber hat, da er von je Freund der technischen Wissenschaften war, bereitwillig die Berichterstattung über den Neubau der polytechnischen Schule übernommen. Beide Herren sollen sich sehr warm für die Bewilligung der geforderten Summen verwenden.

Der „Dresdner Anzeiger“ schreibt: Das prächtige Winterweiser der letzten Tage veranlaßt einen freundlichen Leser unseres Blattes zu dem Wunsche, daß wir aus die wunderherrlichen Winterlandschaften aufmerksam machen möchten, welche jetzt die sächsische Schweiz bietet. Abgesehen von den auf dem rechten (Neußädter) Ufer liegenden Aussichtspuncten: Bastei und Winterberg, wofelbst ebenfalls im Winter die Restauration fortgeführt wird, ist auf dem linken (Altstädter) Ufer der Pappstein zu empfehlen, der von Königstein aus bequem in einer Stunde zu erreichen und selbst von Frauen, welche mit ihren Gatten die Tour von hier aus unternahmen, seit Neujahr wiederholt besucht worden ist. Eine Gesellschaft, welche erst vor Kurzem diese Tagespartie ausführte, rühmt nicht sowohl den großartigen Einbruch, den die mit Eis und Schnee bedeckten Felsen und Wälder auf sie machten, wie die sorgsame und reelle Bedienung, die ihnen Wittwe Klose auf dem Pappstein zu Theil werden ließ.

Der Ermordete, der kürzlich bei Meissen aufgefunden worden, ist von dem Seifenfabrikmeister Mann in Pirna als einer von dessen Brüdern erkannt worden, welcher bis vor einiger Zeit in der Nähe von Cottbus als Förder in Arbeit gestanden hatte. Die Photographie, welche von dem Ermordeten aufgenommen worden ist, läßt keinen Zweifel übrig und zeigt, wie scheinlich der Unglückliche mißhandelt worden ist. Man hat beim Auffinden der Leiche keine Blutspuren bei derselben gefunden, auch soll der Körper vom Blute gereinigt und mit einem frischen Hemd bedeckt gewesen sein. Eine Verzerrung der Gesichtszüge läßt sich bei dem Vergleiche beider Photographien ebenfalls nicht erkennen. Es sind dies Argumente, die zu eigenthümlichen Schlüssen Veranlassung geben und die hoffentlich zur Entdeckung des Mörders beitragen werden.

Verschiedenes.

Erbsich hat Frankreich seinen Molle gefunden! Wie? Jawohl! Derselbe ist alles Ernstes vorhanden und hat bereits seine Existenz mittelst einer Broschüre urbi et orbi bekannt gegeben. Er heißt M. A. Le Faure und die Broschüre: „Les santes strategiques des Prussiens.“ (Die strategischen Fehler der Preussen.) Da haben wir! Die Pariser Blätter, welche die Ankündigung dieses neuen strategischen Meisterwerkes enthalten, sind zwar selbst so seltsam bescheiden, den Titel etwas paradox zu finden, aber der Inhalt beweist, daß es sich um sehr reelle Fehler handle. Wahrscheinlich wird in dem Buche bewiesen, daß die Preussen eigentlich nach Berlin gewollt hätten und nur aus Besehen nach Paris und Orléans gekommen seien; daß sie ferner den großen Fehler gemacht hätten, Boursbail bei Wimpelgard nicht durchzulassen und den armen Chanzy so unablässig zu jagen. Daß Dr. Ducrot weder roth noch schwarz nach Paris zurückgekommen, ist natürlich lediglich ein preussischer Fehler!

Durch Londoner Blätter läuft ein bemerkenswerthes Inserat, welches unter dem mit fetter Schrift gedruckten Titel „Rasenmaschine“ die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Diese Maschine, sagt der Erfinder, ist eine Vorrichtung, welche bei täglich einständiger Anlegung die weichen Theile, aus welchem das Riechorgan besteht, so formt, daß selbst eine schlecht gefornnte Nase sich bald zur hohen Bollendung entwickelt. Jeder kann das Instrument schmerzlos gebrauchen. Preis 10 sh. 6 d. Wird portofrei zugesendet. Folgt die Adresse des Rasen-Maschinenfabrikanten, welcher auch für 2 d. eine Broschüre über den Organismus einfordert.

Lage St. Diana-Bad, 4-5,

Wunderliche und Riechmittel-Dampfbäder. Kurgegenstand in eleganten und behaglichen Räumen, heißen in Wasser, weinlicher und dem Körper wohlthuender Bäder alle Krankheiten, Nerven, Rheumatismen, Verdauungsstörungen, Blutstörungen und Hysterie.

Mildensteiner

Riechmittel-Dampfbäder, Wundermittel Nr. 41, täglich 8-8. Für Damen 1-4. Separatgebäude jederzeit. (Eingefandt.)

Seine Frankelei vermag der delikaten Rovalocidre an Barry zu widerstehen und beseitigt dieselbe ohne Medicin und ohne Kosten alle Nerven-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Gelenk-, Rheuma-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schindeln, Hämorrhoiden, Wasserfucht, Fieber, Schwindel, Blusauffleigen, Ohrenbräusen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Blut, Bleichfucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon Auszüge auf Verlangen gratis eingesandt werden. — Nährstoffe als Fleisch, erpart die Rovalocidre bei Erwachsenen und auch Kindern 50 Mal ihren Preis im Medicinren.

Der Wohlgebohren! Mainz, 14. Juli 1867. Ich will Ihre Rovalocidre, der ich nächst Gott in meinen furchtbaren Magen- und Nervenleiden das Leben zu verdanken habe, als Fruchtsaft noch länger behalten, und bitte daher höflichst Ihre Wohlgebohren um gütliche Uebersendung einer Schachtel per 12 Pfund gegen Nachnahme.

Wohl umgibtet Hochachtung Euer Wohlgebohren Hans Schulziger

Johann Godey, Professor der Pharmazie Mainz, Post unter den Rosen. In Bleichbäsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Rovalocidre Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 238 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaipothek; in Jaidau bei F. L. Pohse und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Depôt in Leipzig

bei Th. Kitzmann, Postleferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Dresdner Börse, 18. Januar.

Societäts-Act. 1864 1/2 D. Dresdner Feuerverf. - Actien. Gesellschaften do. 2024 1/2 pr. Stück 1 Thlr. - 1/2 D. Heilbäder do. 2614 1/2 Thobische P.-A. 230 1/2 pr. D. Weinger 574, 84, 8 1/2 D. Dresdn. P.-A. 1684 1/2 S. Dampfsh. 1954 1/2 Aktien-Prior. 1014 1/2 S. Dampfsh. 234 1/2 pr. D. Heilbäder do. 2210 1/2 1/2 D. Aktien-Chamb.-A. 124 1/2 pr. D. Dresdn. P.-A. 1014 1/2

Am 3. Sonntage nach Epiphania predigen:

- St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Pechler, Sup., 8 Uhr Beichte, Mittags 1/12 Uhr Hr. M. Suppe, Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner.
- St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Wintau, 8 Uhr Beichte, Vesper 2 Uhr Hr. Cand. Böhme, Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König, Früh 9 Uhr Hr. D. Friede, Vesper 2 Uhr Hr. Rat. Wegel.
- Neustadt: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Kober vom Pred.-Coll., Nachm. 2 Uhr Hr. Cand. Lehnebach, Abends 6 Uhr Hr. Cand. Widemann vom Pred.-Coll.
- St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. M. Dredhaus, Communion, Beichte 1/9 Uhr, Nachm. 2 Uhr Hr. Cand. Seifert vom Pred.-Berein zu St. Johannis.
- St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Rat. Transchel, (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Hr. Pfarer Michaelis.
- St. Jacob: Früh 9 Uhr M. Wesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Christenlehre und Segensvertheilung.
- reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Dreydorff, deutsch. Gen.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungstunde in der 1. Bürger Schule, Predigt durch Herrn Dr. Deyer, in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. Rat. Wegel.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Hr. Cand. Ponsau vom Pred.-Collegium zu St. Pauli.

In Sophis früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Hr. Pastor Dr. Seydel.

British and American Church-Service. Illrd. and Last Sunday after Epifany, January 21st, in the large Hall of the Conservatorium: Morning, 10.30, am. Evening, 6.30, pm.

Wächner: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Montag: Nicolaikirche Abends kein Gottesdienst. Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde. Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion. Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion. Freitag Abends 1/8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Psalm 12.), Hr. Cand. Lögel vom Pred.-Coll.

Deuts. Raqm. 1/2 2 U. Zeitstunde in der Thomaskirche.

Prozette. Heute Nachmittag 1/2 2 U. in der Thomaskirche: Lob und Ehre und Weisheit, v. J. G. Wagner. Gott sei uns gnädig, von M. Hauptmann. (Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgr. zu haben.)

Kirchenmusik. Morgen früh 1/9 Uhr in der Nicolaikirche: Sanctus von J. Haydn.

Liste der Getrauten. Vom 12. bis mit 18. Januar 1872.

- a) Thomaskirche: 1) Ch. D. Rißlat, Bürger und Schuhmachermeister in Liebenwerda, mit Jgr. M. D. Bachsmuth, Bürger und Kaufmann in Rerfburg hinterl. Tochter. 2) H. E. Leonhardt, Schriftfeger hier, mit Jgr. M. B. Schmed, Schneiders hier. 3) H. D. Walthert, Bürger und Lehrer an der 2. Bürgerschule hier, mit Jgr. H. B. Nau, Bürger, Privatmann und Hausbesizers hier. 4) H. G. Gängel, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit Jgr. E. M. Bösch, Bürger und Schriftfegers in Altenburg Tochter. 5) E. R. Schäfer, Buchbinder hier, mit Jgr. F. E. Hochmuth, Tuchmachermeisters in Rirchberg hinterl. Tochter. 6) J. F. Freiberger, Dr. u. Schuhmacher hier, mit Jgr. M. A. L. Diege, Bürger und Schuhmachermeisters hier. 7) Ch. F. D. Drinhold, Maurer hier, mit H. S. Thus, Hüttenarbeiters zu Unter-Klauenthal hinterl. Tochter. 8) F. D. Erbe, Fleischer hier, mit W. A. Fischer, Handarbeiters und Hausbesizers in Thallwitz Tochter. 9) G. J. Reicherting, Dr. u. Fleischer hier, mit Jgr. E. E. Tittel, Privatmann in Teuditz. 10) F. A. Braich, Dr. u. Photograph hier, mit Jgr. J. F. Dolge, Einwohners in Wiedern hinterl. Tochter. 11) Ch. F. Schaubert, Droschkenfischer hier, mit Frau Ch. F. Schreuther geb. Ulrich, Kuisers hier hinterl. Witwe. 12) F. W. Sachse, Arbeiter bei der Staatsb., mit Jgr. A. W. Birbaum, Bürger und Schenkweins hier hinterl. Tochter. 13) E. G. Weisner, Hülfsarbeiter bei der Wagdeburg-Leipziger Eisenbahn, mit Jgr. W. Rühltopf, Schneidermeisters, Nachbars und Einw. in Richtig Tochter. 14) F. R. Friebe, Buchbinder hier, mit Jgr. A. E. A. Kräpshmar, Bürger und Stempelschneiders hier. 15) F. W. L. Freileben, Markthelfer hier, mit Jgr. F. A. Jlling, Bürger und Fleischermeisters zu Oberwiesenthal hinterl. Tochter. 16) F. W. Deuchel, Markthelfer hier, mit Jgr. J. P. Sieder, Schuhmachermeisters und Händlers in Wolfersdorf Tochter. 17) E. F. A. Wohleben, Schneider hier, mit J. R. Frigische, Nachbars und Einwohners in Ragwitz hinterl. Tochter. 18) F. W. Gerold, Drechsler hier, mit Jgr. J. Ch. F. Koff, Bürger und Glasermeysters in Saalburg Tochter. 19) F. A. W. Langer, Cigarrenmacher hier, mit Jgr. W. S. L. Hartmann, Bürger und Sandpapier-Fabrikantens hier. 20) E. G. Dredschler, Feldwibel im 8. Inf.-Reg. Nr. 107 hier, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Classe, Inhaber der St. Heinrichs-Medaille und der kaiserl. österr. goldenen Tapferkeits-Medaille, mit Jgr. J. F. J. Lindner, Gutsbesizers zu Nauberg hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) W. A. Thospann, Kaufm. in Lemgo, mit Jgr. F. E. Frigische, Bürger und Buchhändlers hier hinterl. Tochter. 2) J. E. A. Riehe, Kaufm. in Dresden, mit Frau J. P. verm. Adam geb. Horig hier. 3) E. Dertge, Hotelier hier, mit Jgr. J. Thümmler, Bürger, Kaufmanns und Hausbesizers hier hinterl. Tochter. 4) A. F. Homm, Buchhändler hier, mit Jgr. E. A. Fausche, Kassefers im Armenhause hier Tochter. 5) F. A. Dertel, Maurer hier, mit Jgr. A. W. Köhler hier, Dr. u. Horn-drechslermeisters in Dommitzsch hinterl. T. 6) E. R. G. Heinrich, Buchbinder hier, mit Jgr. A. P. E. Hempel, Handarbeiters hier hinterl. Tochter. 7) E. J. Horn, Plombeur in Dresden, mit W. E. Jahn, Schriftfegers hier Tochter.

c) Reformirte Kirche:

- 1) H. A. Werner, Cigarrenm. in Reudnitz, mit E. L. W. Reiche, Fabrikant in Ragdeburg T.

Liste der Getrauten. Vom 12. bis mit 18. Januar 1872.

- a) Thomaskirche: 1) H. R. Willhäftis, Handlungsprocuristens E. 2) H. E. T. Schneemanns, Bürger und Kaufmanns Sohn. 3) F. D. Wolfs, Ingenieurs Sohn.

- 4) J. Weidenbörners, Bürger und Riech-Fabrikantens Sohn. 5) E. A. H. E. Seemanns, Bürger und Buchhändlers Tochter. 6) J. D. Lorenz, Dombolffens im 9. Infanterie-Regiment Nr. 107 Tochter. 7) M. Thomas, Schlossers Sohn. 8) J. Ch. E. Baumert, weil. Schuhmachers T. 9) D. H. Kochs, Cigarrenarbeiters Tochter. 10) F. A. Schüpe's, Bäckers Sohn. 11) A. F. Hornigs, Handarbeiters Tochter. 12) E. A. Waldmanns, Handarbeiters Sohn. 13) E. G. Puhlmanns, Schriftfegers und Kisten-Kräft a. D. Tochter. 14) Th. A. Götsch's, Ladirers Tochter. 15) J. L. Wädel's, Dr. u. Kaufmanns Sohn. 16) J. F. Friedrichs, Zimmermanns Sohn. 17) J. W. B. Biegenhorst, Bürger und Schneidermeisters Sohn. 18) H. F. Ch. Hoffmanns, herrschaftlicher Kuisers Tochter. 19) E. G. Grubbe's, Restaurateurs Tochter. 20) E. Schiele's, Keilners Sohn. 21) E. A. Hoppe's, Restaurateurs u. Producten-Händlers Sohn. 22) J. Schwärze's, Bäckers Sohn. b) Nicolaikirche: 1) H. G. Köhlers, Souffleurs b. Stadthaus Tochter. 2) J. L. Ritters, Dr. u. Kaufmanns Sohn. 3) J. J. Tscharmanns, Advocatens und Hausbesizers Sohn. 4) E. F. E. Schmidts, Kaufmanns Sohn. 5) E. F. Freyschmarts, Maurers Tochter. 6) J. E. A. Walthers, Hutmachers Tochter. 7) H. J. J. Rapp's, Sattlermeisters Tochter. 8) H. E. Luzzi's, Bürger und Schmieds T. 9) H. G. Saltingmanns, Schuhmachers T. 10) F. G. Walthers, Bürger und Producten-Händlers Sohn. 11) E. Reiske's, Postbeamteners Sohn. 12) F. D. Wänters, Markt Helfers Tochter. 13) H. F. Joleb's, Dr. u. Keilners Sohn. 14) F. E. A. Kleischauers, Medantlers T. 15) E. J. E. Rattmanns, Kaufers Tochter. 16) J. F. Rädgers, Biscuitalienhändlers Sohn. 17) E. A. Haubolds, Haus u. Zimmermanns T. 18) J. E. Pausch's, Maurers Tochter. 19) E. E. Bernths, Bürger, Dr. med. in prakt. Arzts Tochter. 20-21) E. H. Erns, Buchbinders Wittl. Sohn. 22) E. F. Dilps, Pymaurers Sohn. 23) E. A. Wänters, Restaurateurs Sohn. c) Reformirte Kirche: 1) J. Ried's, Bürger und Schneiders Sohn. d) Katholische Kirche: 1) L. A. Dörners, Bildhauers hier Tochter. 2) R. J. L. Franz's, Locomotivführers in Reudnitz Tochter. 3) J. F. Wares's, Subfrachtenhändlers in T. 4) G. L. Schlippe's, Kaufmanns hier Tochter. 5) J. Reihigs, Bürger und Tischlers hier T.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12. Öffentliche Bibliotheken: universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionzeit: Jeden Montag um 8 Uhr ummardrohen bis Nachm. 3 Uhr. - Offenen Bombardiergeschl. 1 Kreuzer für Einlagen: Marien-Apothek, am Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Wilsdruffstr. Nr. 30; Anden-Apothek, Westf. Nr. 17a. Städtisches Leihhaus. Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ummardrohen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen bis vom 16. u. 22. April 1871 verfallenen Pfänder, deren hiezu Einlösung oder Prolongation nur unter Einwirkung der Auctionsgebührens stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverfall und Heranzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Prolongation in der neuen Straße. Feuerwehrestellen: In der Rathswache (Centralhaus) Polzeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus am Neumarkt); in der Feuerwache Nr. 4 (Wagdeburger Str. 1); Feuerwache Nr. 5 (Schillerstr. 6. Bürger Schule); Feuerwache Nr. 6 (Johannisplatz); Feuerwache Nr. 7 (Fleischergäßchen Nr. 5); Feuerwache Nr. 8, Brühl Georgenbade; Polzeihauptwache Nr. 2, Wilsdruffstr. Nr. 51; Polzeihauptwache Nr. 3, Hauptstr. Nr. 35; im neuen Stadt (Augustenplatz Nr. 3b, westliche Seite); in Wilsdruffstr. Nr. 10 beim Hausmann H. Souverain; Marienstraße Nr. 14 (Marienplatz); Dreydorscher Straße Nr. 32 (Dreydorscher) bei dem königlichen Controlleur; Sternwarte Nr. 26 (Dreydorscher) und (Dartel), parterre beim Hofmann; Dorotheenstr. Nr. 5-8, parterre im Eingang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann Biagonier Straße Nr. 6 (Wilsdruffstr. Nr. 1 über Wilsdruffstr. Nr. 15, parterre beim Hausmann) Subbreitungs-Anhalt (Eustichischer Straße Nr. 4; Stadtkrankenhaus (Wilsdruffstr.). Städtische Anstalt für Arbeit- und Dienst-Vermittlung (Unterwilsdruffstr.). Gewandhaus 1. Etage, werthig erdnen vom October 1871 bis April 1872 Sonntags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr. Neues Theater. Beschauung desselben Nachmittags von 3-4 Uhr. An melden beim Theater-Inspektor. Mineralogisches Museum, von 10-12 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr. Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 10-12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags über anzunehmen). Pharmaceutisches Museum, Univers.-Str. Nr. 15, geöffnet von 1-3 Uhr.

Die Grundelemente des Weltalles.

Morgen Sonntag den 21. Januar Vormittags 11 Uhr im neuen Theater im Büffelssaal, Anfang in der Restauration, 4. Vortrag (Schall, Licht, Wärme, die Sonne als Centrum der Ausströmung und der Wiedervereinigung der Kräfte.) Entrée nach Belieben. **Do. Portius.**

Leipziger Bank.

Wir machen bekannt, daß wir den Zinssfuß für Lombardgeschäfte auf 5 1/2 % festgesetzt haben. Leipzig, den 19. Januar 1872.

Leipziger Bank.
B. Richter. M. Schollnus, Beoolm.

Glacé-Leder-Färberel

Die neu eingerichtete von **Ludw. Gerhardt in Cassel** empfiehlt sich den Herren Handschuhfabrikanten zu geneigten Aufträgen. Preise billig. Ausführung gut nach Probe.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, haben diese Präparate seit ihrem Bekanntwerden sich sehr außerordentlich wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit Erfolg bei acuten Fällen, die Capseln bei chronischen Leiden angewendet, und haben sich diese Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurden dieselben bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis der Injection 24 Gr., Capseln 40 Gr. pr. Fl.

Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig.

Vertheilung ebenfalls: Engel-, Adler-, Salomonis-, Mohren-, Linden-, Albert- und Johannis-Apotheke.

Pastillen

von Bilsa, Marienbad, Bich und Gms (letztere nicht mit den der Heilquelle zu verwechseln von den Chocol. und Bader-Fabrik. Stollwerck & Söhne - Geln a. Rh.), welche Firma überhaupt verschiedene Sorten Pastillen und Bonbons in den Handel bringt) sind erneuert eingetrossen, ebenso alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinische Seifen, Aachener Bäder und diversen Bademoores.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für laufende Winterfaison Lager 65 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten Dr. Gwich'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.

Kohlenlaure und Dr. Struve's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen. Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch Sonntags und Festtags.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von Samuel Ritter, Peterstraße Nr. 24, im Großen Reiter.



F. A. Spilke,

Blumenhandlung,
Neumarkt No. 41

große Feuerkugel



empfehlen
feinste **Ballbouquets,**
Cotillonbouquets,
Coffures
in elegantester Ausführung billigst.
Reichste Auswahl blühender und Blattpflanzen.

Meine Binderien erhielten 1870 zur Auszeichnung des kgl. Gärtnervereins 3 Preise, in Chemnitz 1871 2 Preise.

Ausverkauf.

Hannoversche Geschäftsbücher aus der Fabrik von Edler & Krusche sollen 25 Proc. unter dem bisherigen Verkaufspreis geräumt werden.

Zesch & Michael in Liqu.,
37 Grimma'sche Straße.

Das Fabriklager meiner patentirten

Steintapete  **Ersatz für Wachstuch**

befindet sich Hofmann's Hof, Gewölbe Nr. 15. Diese Steintapete, vorzüglich verwendbar zu Fußboden- u. Wandbekleidung, so wie zu verschiedenen anderen Zwecken, übertrifft alle andere Fußboden- und Wandbekleidung nicht nur in Bezug auf äußere Eleganz, sondern im ausgelebten Zustande auch in Betreff der Haltbarkeit ganz bedeutend und ist im Preise sehr billig gestellt. Diese Steintapete widersteht der schärfsten Säure und bewahrt sich in den allerfeuchtesten Räumen. Leipzig, im Januar 1872.

Achtungsvoll **Carl Deuschlein.** P. S. Ein besonderer Vortheil ist's, wenn die für den Sommer bewohnten Locale jetzt belegt werden können. D. D.

36 Kaufhalle — 2 1/2 Ngr. — Schwarze Warte — 2 1/2 Ngr. — **Thomas Kirchhof 2.**

Dampf- und Kohlenersparniss

wird bewirkt durch Anwendung von unverbrennbarer „Fitz-Waffe“. Mit dieser Waffe werden zum Schutze gegen Abkühlung des Dampfes, Dampfzylinder, Kessel und Röhren umhüllt. 5 x Dampfersparniss. Nur einmalige Anwendung. Aufträge werden billigst ausgeführt. Prospekte ertheilen gratis und franco **Kindler & Co. in Erlangen,** nächst dem Alterbahnhofs.

Gesichts-Masken,

Cotillon-Decorationen, Zinnschmuck und Carnavalartikel empfehlen in großer Auswahl **D. H. Wagner & Sohn,** Grimma'sche Straße Nr. 3.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt,

um mit den Rest-Beständen der Winter-Saison innerhalb weniger Tage zu räumen, verkaufe zu folgenden sehr herabgesetzten aber ganz festen Preisen

Winter-Paletots u. Jaquets in Double

in schwarz, blau, grün und verschiedenen Farben, veller Preis 6-8 Thaler, jetzt 3 bis 4 Thaler, veller Preis 9-15 Thaler, jetzt 5 bis 7 Thaler.

Räder, Sammet-Paletots, Costumes,

früher 15-60 Thaler, jetzt 7 bis 25 Thaler, **Kinder-Paletots à 1 1/2 bis 2 1/2 Thaler, Baschlicks sehr billig.**

Henoch & Ahlfeld,

Markt, Ecke Salzgäßchen,

empfehlen reich garnirte **Falbel-Schürzen,** von wollenem Noire, per St. 15 Ngr., elegant gestickte **Alpacca-Moiré-Schürzen,** pr. St. 17 1/2 Ngr., **Paletots, Jaquettes, Baschlicks, Capotten etc.,** um damit zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zur ergebenen Nachricht.

Den geehrten Damen Leipzigs und Umgegend zur ergebenen Nachricht, daß ich in meinem Engros-Geschäft **deutscher und englischer Kleiderstoffe**

Reichsstrasse 37

die von der Neujahr-Messe zurückgebliebenen Kleiderstoffe von heute an **en détail** zu den billigsten Engros-Preisen verkaufe.

Unter anderen preiswerthen Stoffen kommen **Popeline** mit breitem seidnen Besatz (das vollständige Kleid von 9 Meter = 16 Ellen für 3 Thaler) zum Verkauf. **Hermann Wittner, Reichsstrasse 37.**

H. G. Peine, Grimm. Strasse 31,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von gestickten und brochirten **Gardinen** in jedem Genre, engl. und bunter **Gardinen, Shirts und Negligéstoffen** etc. zu den billigsten Preisen.

Das größte Erfurter Schuhlager



45. Reichsstrasse 45

empfehlen das Neueste und Eleganteste in Herren-, Damen- und **Kinder-Stiefeln, Stiefeletten und Schuhen** bei der solidesten Arbeit zu den billigsten Preisen.

6 Uhr früh Wiener Brod früh 6 Uhr,

keine Kaiserfemeln à 3 S., keine Rypel à 3 S., keine Rundfemeln à 3 S., keine Zöpfchen à 3 S., ein Kaiserbrod 6 N., Pfannkuchen à Stück 6 S., glast 1 N., früh 6 Uhr frisch zu haben

Neue Theater-Conditorei.

hierzu drei Villagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 20.

Sonnabend den 20. Januar.

1872.

Kaiserfestmahl im Schützenhaus.

7. Febr., 19. Januar. Die erstmalige Wiederkehr des Tages, an welchem vor Jahresfrist im Königschloß zu Versailles das deutsche Kaiserreich proclamirt wurde, ist auch in unserer Stadt in würdiger Weise festlich begangen worden. Die in diesem Aufstöße begriffene Gemeinnützige Gesellschaft hatte es als ihre Aufgabe betrachtet, der besonderen Freude und Dankbarkeit, von welcher am gestrigen Tage die Herzen aller wahrhaftigen Deutschen erfüllt waren, den äußeren Ausdruck zu geben. Das zu diesem Behufe veranstaltete Festmahl vereinigte Abends 8 Uhr über 300 hiesige Bürger im großen Saale des Schützenhauses. Der patriotischen Feyer entsprechend, war der Saal auf das Glänzendste decorirt; an der südlichen Längenseite befanden sich, von grünem Pflanzenschnitt umgeben, die Büsten des Kaisers, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, Prinzen Friedrich Karl und der beiden Kronprinzen unserer Stadt, Fürst Bismarck und Graf Moltke, aufgestellt, und ihnen gegenüber die Büsten des Königs Johann und der beiden sächsischen Prinzen. Von oben herab schauten der deutsche Reichsadler und die Insignien der sächsischen Landeshoheit, umrahmt von Draperiegeschmack, nieder. Das Festmahl selbst nahm in jeder Weise einen brillanten Verlauf. Den Reigen der Trinksprüche eröffnete der Toldorfsingende, Herr Professor Dr. Barnde. Wir haben im Laufe der letzten Jahre schon mehrmals Gelegenheit gehabt, dessen oratorische Leistungen zu bewundern; aber die gestrige Festrede wußte wohl zu dem Bedeutendsten, was je aus dem Munde des gelehrten Lehrers unserer Hochschule vernommen worden ist. Wir glauben im Sinne der Leser dieses Blattes zu handeln, wenn wir den Trinkspruch nach seinem vollen Wortlaut mittheilen. Derselbe war folgender:

„Hochverehrte Festgenossen. Wir haben uns heute hier versammelt, um in festlicher Stimmung unserer Freude einen Ausdruck zu geben, daß wir endlich berechtigt sind, uns als Bürger eines großen und mächtigen Staates zu fühlen, wir haben uns hier versammelt, um dem Jubel unseres Herzens einen Ausdruck zu geben, daß es uns vergönnt worden ist zu erleben, was länger denn ein halbes Jahrtausend die Besten unserer Nation als heißer Wunsch besetzt hat, die staatliche Wiedervereinigung unseres Vaterlandes.“

Als im Jahre 1197 nach der glorreichen Regierung Friedrichs I. und Heinrichs VI. der Zwiespalt hereinbrach über unser Vaterland, da richtete der tiefste und edelste unserer Dichter, Walther von der Vogelweide, die mahnenden Worte an sein Volk:

Doch dir, deutsche Jangge,
Die steht dein Ordennunge,
Doch man die Doree ihren König ban
Und daß deine Ehren also gergahn!
Befehre dich, befehre!
Die Fürsten sind zu behre,
Die kleinen Könige bedrängen dich;
Dem Kaiser seze die Krone auf
Und heiz sie treten hinter ihn!

Der Dichter ahnte wohl nicht, daß seine Worte noch nach mehr als 600 Jahren das Stichwort sein dürften, um die Tage des Tages zu bezeichnen. Er ahnte nicht, daß die Vorgänge, die er beklagte, nur der Anfang einer langen heillosen Zeit waren, ja daß weit schlimmeres seinem Vaterlande bevorstehe. Denn worüber er trauerte, das waren doch nur vorübergehende Differenzen, unheilbar ward der Schaden erst, als die Dohr für das Reich dauernd den Herrschern einer Pöbelgruppe anvertraut ward, die an der äußersten Peripherie gelegen war, dessen Hauptstadt kaum ein paar Stunden von der Grenze entfernt war, wo die aus Ästen heringebrochenen Schaaeren ihren Wohnsitz hatten, dessen deutsche Bevölkerung fast nur eine Enclave zwischen andernredenden Nationen, zwischen Slawen, Italienern, Magyaren, war. Ein Bild auf die Karte, jünmal auf die Sprach- und Völkertafel lehrte, daß von hier aus, auch bei dem besten Willen, eine Zusammenfassung der Kräfte der deutschen Nation zu einer staatenbildenden Gestalt unmöglich war. Der Glanz, den die deutsche Krone verlieh, konnte hier nur als Mittel dienen, das eigene Land zu einem mächtigen Reiche zu erheben. Und das ist geschehen; es ist an der Donau ein Reich emporgeblüht, das für mehrere Jahrhunderte in Europa eine gebietende Stellung eingenommen hat.

Aber Deutschland, das diesen Glanz verlieh, hatte damit selber völlig aufgehört, ein Reich, einen Staat zu bilden. Es war, lange Jahrhunderte, bevor die Bezeichnung gefunden ward, in der That schon Nichts mehr als ein geographischer Begriff, eine formlose Masse, ein wirres Conglomerat von tausend kleineren und größeren Reichern, ein mächtiges Durcheinander von tausend und abertausend egoistischen Interessen, die einander durchkreuzten und die besten Kräfte der Nation in gegenseitigem Hader verzehrten. Formlos und hilflos, war es die leicht gewonnene Beute fremder Nachbarn, das bequemere, immer bereit liegende Entschädigungsobject, wo es sich in Europa um einen Ausgleich handelte. Wir wissen, wie die Schweiz, wie Elsas und Lothringen, wie Belgien und die Niederlande vom Reiche abgetrennt sind, wir wissen, daß der Schwabe einen Theil von Pommern und den besten Theil der Ostsee errang, daß zwei deutsche Provinzen dem Dänen gehörten, daß der Pole seine Herrschaft

durch deutsches Gebiet bis an die Ostsee erstreckte. Als der westfälische Friede diesen Zustand befestigte, da war es, wo ein deutscher Dichter seine Feyer zertrat und seine Poesie ausschauete in die klagenden Worte:

Deutschland, nicht mehr deutsches Land,
Häng deine Fäden an die Wand!
Jam Bettler bist du nun gemacht
Und wirft von aller Welt veracht!

Und doch war der Gipfel der Schande noch nicht erklimmt. Noch war uns Straßburg nicht geraubt. Bald fiel es, und die Weise wie es fiel, war fast noch verhängnisvoller als der Verlust selbst. Und jetzt wissen wir, daß noch hundert Jahre später in der Hofburg der Plan ausgebrütet ward, und daß halb Europa sich rüstete, ihn mit den Waffen durchzuführen, wonach ganz Preussien an Polen, ganz Pommern an Schweden, der Norden Hannover's bis in das Herz dieses Landes hinein an Dänemark, ein Theil von Westfalen an Holland angeschlossen werden sollte. Wahrlich, geschick Dies, so war es mit dem deutschen Namen zu Ende, für immer zu Ende.

Aber die Vorsehung hatte dafür gesorgt, daß, als die Noth am größten, auch die Hilfe am nächsten war. In jenem Lande jenseits der Elbe, dessen Boden erst in blutigen Kämpfen dem Feinde abgerungen werden mußte, wo der Bauer lange Zeit nur säen und ernten konnte mit dem Ackergeräth in der einen, mit dem Speer in der andern Hand, wo die Erde ihre Schätze nur dem eröffnet, der sie im Schwelge seines Angesichts und mit eifrigster Thätigkeit zu überwinden vermag, wo Energie und Enthaltsamkeit die Grundlagen der Existenz bilden, da hatte sich aus kleinen Anfängen allmählig ein Staatswesen gebildet, das ein den Beruf erfüllen sollte, Ordnung und Gehalt zu bringen in das Chaos der deutschen Verhältnisse. Wir haben seit lange die Geschichte dieses Staates bewundert, dessen Grundlagen auf den bürgerlichen Tugenden der Thätigkeit, der Sparsamkeit und der Strenge ruhen, der an die Energie und Olyerwilligkeit seiner Glieder Ansprüche erhob, wie kein zweiter, der ihnen dafür aber auch das Gefühl eines festen Zusammenstehens gewährte, wie kein zweiter. Diesem Staate verdanken wir es, wenn es den Fremden nicht gelang, in Norddeutschland noch festeren Fuß zu fassen, und als jener deutschland-mörderische Plan, von dem ich sprach, betrieben ward, da war er gerade mächtig genug, daß sein großer König mit dem Schwerte drein schlagen und in einem siebenjährigen Kriege Deutschland retten konnte vor Europa. Und als derselbe Staat mit der Bluth eines Jünglings das Banner der Volksherrschaft, nicht das Cabinet, in den Kampf getragen hatte gegen den französischen Unterdrücker, da war es entschieden, daß fortan der Adler von Fehldellin und Waterloo seine Schwingen über Deutschland ausbreiten werde gleichberechtigt und ebenbürtig jenem andern Adler, der so lange Jahrhunderte das Symbol des Deutschen Reiches gewesen war.

Aber damit waren wir eingetreten in eine Periode unserer Geschichte, von der ich nicht weiß, ob ich sie nicht die schmerzlichste und traurigste jenes langen Ringens um die staatliche Gestalt unseres Vaterlandes nennen soll, in jene Periode, die wir Alle noch selber durchgelebt haben, in die des Dualismus. Denn schmerzlich und traurig und tief in Herz und Gewissen hineingreifend muß ich es wohl nennen, wenn eine edle Nation, von den edelsten Wünschen nach dem edelsten Ziele erfüllt, in dem Urtelle über die Mittel sich in zwei einander ausschließende Richtungen verliert. Wie oft ist es mir wie ein Stich ins Herz gewesen, wenn wir bei unseren Festen mit Begeisterung das Hoch ausbrachten auf Deutschlands Einheit, wenn dann wohl in beständigem Freudenrausch — denn es galt den tiefsten Wunsch unseres Herzens — der Freund dem Freunde, der Nachbar dem Nachbar um den Hals fiel, und wenn ich mir doch sagen mußte, daß der erste Schritt zu wirklicher Erfüllung dieses Wunsches die ganze so einmütig jubelnde Versammlung auseinanderprespen und auflösen würde in einen Kränzel sich auf Tod und Leben bekämpfender Feinde, daß jener erste Schritt dem Nachbar die Waffe in die Hand geben würde gegen den Nachbar. Gott sei Dank, diese grausame Nothwendigkeit, ein gnädiges Geschick hat uns wunderbar schnell über sie hinweggehoben: ein kaum siebenjähriger Kampf hat genügt, und jenen Alp von der Brust zu nehmen, den Dualismus zu sprengen und die Einheit unseres Volkes zu garantiren.

Zu garantiren sage ich, noch nicht zu vollenden! Denn es war, als ob die Vorsehung das schönste und edelste Ziel auch nur in der schönsten und edelsten Form in die Wirklichkeit treten lassen wollte. Nicht aus dem Kampfe von Deutschen gegen Deutsche ist die Vollendung unserer Wünsche hervorgegangen, nein, vorher hat uns die Vorsehung noch gemeinsam hinausgeführt in einen heiligen Krieg gegen den übermächtigen Feind, der vor allem Nutzen gezogen hatte aus unserem Elende und unserer Zerissenheit, sie hat erst mit dem Blut der Sühne für Das, was wir in den Zeiten der Zwietracht gethelt, und unaussprechlich an einander gelitten, und dann nach einem Siegeszuge, wie ihn der Dichter des Epos nicht zu entwerfen gewagt hätte, hat sie in dem Thronsaale jenes Feindes dem Führer des deutschen Volks neben dem Lorbeer der Kaiserkrone auf die greisen Locken gestreut.

Das ist heute vor einem Jahre geschehen. Seit-

dem ist das deutsche Volk wieder ein Reich, seitdem hat es wieder einen Kaiser, und seinen eigenen Kaiser. Jubelnd haben wir dies Ereigniß begrüßt, jubelnd begrüßen wir es heute. Aber nicht mit der Stimmung, mit der man am Abende eines erfolgreichen Tages zufrieden und siegesfroh, doch abgesspannt, zurückblickt auf Das, was man erlungen, sondern mit der kräftigen, zukunftsfrohen Stimmung, mit der man die Morgenröthe eines neuen Tages begrüßt, der zu bedeutsamer Wirksamkeit hervorruft. Wir wissen, daß die staatliche Einigung nur die Form sein soll, in der wir nun alle die großen Aufgaben unserer Nation auf dem Gebiete der Kirche wie der Gesellschaft mit doppelter Kraft in Angriff zu nehmen und zur Lösung zu bringen haben. Darum lenkt jenes Ereigniß unsern Blick weit mehr in die Zukunft als in die Vergangenheit, und unser Gebet ist: möge jene Form, möge das so schwer wiedererrungene Reich uns immerdar unzerföhrt erhalten werden.

Wenn aber der Deutsche seinem Reiche Heil wünschen will, so wünscht er dies Heil seinem Kaiser. Denn dieser ist ihm das Symbol jenes und er vermag sein Heil nicht zu trennen von dem seines Reiches. Aber nicht als Symbol bloß richten sich auf ihn unsere Wünsche, nein, mit den Gefühlen des herzlichsten Dankes und der innigsten Verehrung wenden sich unsere Blicke auf ihn. Des herzlichsten Dankes! Denn wir brauchen uns nur an die Jahre 1848 bis 1850 zu erinnern, um es uns klar vor Augen zu führen, wie groß das persönliche Verdienst unseres Kaisers um die Erlolge ist, die unsere Nation errungen hat, wie er diese mit festem und sicherem Blick ins Auge gefaßt, die rechten Mittel gewählt und die rechten Männer aufgefunden und an den rechten Platz zu stellen verstanden hat, um Alles so hinauszuföhren zu gutem Ende, wie es geschehen ist. Und der innigsten Verehrung! Gewiß würde es der Kunst und Poesie nicht haben gelingen können, für den Erneuerer der ehrwürdigen alten Institution unseres Reiches eine schönere und edlere Gestalt zu erfinden, als die ist, die uns unser Kaiser bietet. Oder gäbe es ein schöneres und ehrenwürdigeres Bild den Kreis im Silberhaar, wie er, fast schon über die Grenze hinaus, die dem menschlichen Leben gesteckt zu sein pflegt, selber noch das Schlachtopfer befreit und den Seinen voran dahin zieht in den gemalten Krieg um des Vaterlandes Ehre und Unabhängigkeit, wie er Sieg auf Sieg erringt, und nach einem Triumphzuge, wie ihn seit den märchenhaften Tagen Alexander's des Großen die Geschichte nicht zu berichten gehabt hat, doch so schlicht, so einfach, so fromm-bekcheiden bleibe? „Welch ein Wunder“, schreibt er, „durch Gottes Hülfe“, und „Preise nur den Herrn für seine Gnade!“ Nein, alle Gefühle der Freude und des Stolzes über Das, was wir errungen haben, alle Gefühle der Hoffnung auf Das, was wir noch zu erringen wünschen, und die Empfindungen des innigsten Dankes und der innigsten Verehrung, wir lassen sie zusammen, indem wir rufen: Heil und Segen herab auf unsern Kaiser! Heil und Segen herab auf unsern greisen Feldenkaiser Wilhelm! Er lebe hoch!

Der Eindruck dieser Rede war selbstverständlich ein mächtiger. Die ganze Versammlung erhob sich wie ein Mann und stimmte mit stürmischer Begeisterung in den Hochruf auf unsern Heidenkaiser ein. Herr Professor Barnde war noch lange Zeit darauf von Beglückwünschenden umringt.

Auch der nächste Trinkspruch, welchen Herr Bierbürgermeister Dr. Stephani auf die engere Heimat, auf unser Sachsenland, den deutschen Fürsten König Johann, der sich in der Stunde der Gefahr mit Entschlossenheit und Treue der bedrohten und kleeibigen Sache der deutschen Nation angeschlossen habe, die ritterlichen Prinzen Feldmarschall Albert und Georg, sowie das ganze königliche Haus ausbrachte, fand lebhaften Zustimmung. Herr Pastor Dreydorff widmete Worte des innigsten Dankes der unvergleichlichen, tapferen deutschen Armee und ihren genialen Führern. Der Redner schloß unter jubelndem Zuruf seitens der Versammlung seinen Toast mit den Worten: „Die deutsche Armee ist kein Söldnerheer, sie ist das Volk in Waffen. Sie darf nicht laziert werden nach Dem, was sie kostet, sondern sie muß taxirt werden nach Dem, was sie in Wahrheit uns ist, was sie uns leistet!“

Treffliche Worte sprach auch Herr Stadtverordneten-Vorsitzer Dr. Georgi. Derselbe hob namentlich als wunderbare Thatfache in den vor unsern Augen geschehenden großen weltgeschichtlichen Ereignissen hervor, daß diese Ereignisse sich so ruhig und stetig vollzöhen wie ein Naturproceß. Ueberall hin habe die Vorsehung die richtigen Männer gestellt. Der Kaiser, dessen größtes persönliches Verdienst es sei, daß er sich von Anfang an mit den tüchtigsten und ausgezeichnetesten Männern umgab, fand in dem treuen deutschen Gemüth, welches auf dem zweitwichtigsten Throne Deutschlands saß und an dem alle Patriguen der vaterlandlosen Parteien gesehleten, warme Unterstützung. Kurz, überall, wohin wir auch schauen, finden wir hohes Pflichtgefühl, gepaart mit großer Genialität. Vor Allem habe uns die göttliche Hülfe mit zwei Männern, deren Strich jetzt der Vorbeer unvergänglichen Ruhmes schmückt, gesendet. Wenn wir jetzt diese beiden Männer, Fürst Bismarck und Graf Moltke, mit dankenswürdigem Herzen verehren, so liegt darin gewiß nicht eine Abwertung des Erfolges, wie von mancher Seite leider immer noch behauptet wird. Es ist wahr, die Libe-ale

Partei hat eine Zeit hindurch den Fürst Bismarck entschieden bekämpft. Aber wir dürfen uns wohl die Frage vorlegen: sind wir Andere geworden, oder ist der Reichstanzler ein Anderer geworden? Auf diese Frage können wir bidemal mit Nein antworten. Daß Alles so gekommen ist, das lag in der Natur der Ereignisse. Gerade die liberale Partei ist es auch gewesen, welche stets dem lebendig gewordenen Recht vor dem historischen Recht den Vorzug gegeben hat. Wir können heute mit gutem Gewissen sagen: wenn uns Bismarck auch im harten Kampfe gegenüber gestanden, so hat er dabei doch Nichts weiter im Auge gehabt, als die höchsten Lebensbedingungen unseres deutschen Volkes. Es ist ihm die volle Legitimation für sein Thun und Handeln nachträglich mit allem Rechte zu Theil geworden! Und wenn wir unsere Augen dem zweiten jener beiden großen Männer, dem Grafen Moltke, zuwenden, so tritt uns ein leuchtendes Vorbild von männlicher Kühnheit, stetiger Arbeit und menschlicher Bescheidenheit entgegen. Das deutsche Volk wird hoffentlich an diesem Vorbild sich für alle Zeit ein Beispiel nehmen. Das mit lang anhaltendem Entschlusse ausgenommene Hoch des Redners galt diesen beiden Heroen der deutschen Nation, Bismarck und Moltke.

Weitere Redner waren die Herren Dr. Clausen, welcher auf den deutschen Genius sein Glas leerte, Dr. Rothe, der die Hoffnung aussprach, daß auch die Kunst unter der Regie des neuen Reiches frisch emporblühen werde, Fend, der auf die Vorkämpfer gegen die „schwarze Gesellschaft“ ein Hoch ausbrachte u. s. w. Allmählig wurde die Feststimmung immer gebodener und lebhafter, so daß die Redner nicht mehr durchföhren konnten. Nur Herrn Professor Barnde gelang es in vorgedrückter Stunde noch, seinen Dank für eine ihm und dem Vereindvorstand gebrachte Donation in meisterhaft humoristischer Weise abzuhalten. Begeisterte Zustimmung fand der Antrag, daß die Festversammlung dem Kaiser Wilhelm telegraphisch ihren Gruß überbringe.

Erst sehr spät nach Mitternacht fand das schöne und patriotische Fest, welches auch noch materieller Seite hin ausgezeichnetes bot, sein Ende.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der 18. Januar spielt eine große Rolle in der preussischen und deutschen Geschichte und wird bidemal eine Reihe glänzender Feste in Berlin eröffnen. Am 18. Januar 1701 setzte sich Kurfürst Friedrich von Brandenburg in Königsberg die Krone als erster König von Preußen auf. Zu seinem Andenken wurde der schwarze Merorden und das Königs- und Ordensfest gefeiert. An demselben 18. Januar 1871 wurde König Wilhelm in Versailles zum deutschen Kaiser ausgerufen. Um den 18. Januar 1871 gruppiren sich die Jahrestage der letzten großen Kämpfe des deutschen Krieges mit Frankreich. Er ist der letzte und entscheidende Schladtag von Orléans (Werder), der 19. Januar der Jahrestag der Schlacht von St. Quentin (Göben) und der siegreichen Zurückweisung des letzten großen Aufstalles der Pariser Besatzung (Kirchbach). Unmittelbar vorher gingen die sechstägigen Schlachten von Le Mans und die Ausbeutung dieser Siege bis zum 16. Januar (Prinz Friedrich Karl, Großherzog von Mecklenburg, Generale v. Alvensleben, Ranstein und Volat-Rheep). Es ist nicht möglich, daß alle Ritter des eueren Kreuzes geladen werden, denn ihre Zahl beträgt weit über 40,000, ungerachtet die deutschen Frauen, welche mit dem neuen Verdienstkreuz geschmückt worden sind.

Am 17. Januar hat König Wilhelm die Entlassung des Staatsministers v. Müller vollzogen. In dem betreffenden dem Landtage vom Minister-Präsidenten mitgetheilten Allerhöchsten Erlasse behält der König sich vor, später von den Diensten des Ministers noch Gebrauch zu machen. Die Ernennung des Nachfolgers steht noch aus. Troz der in katholischen Vereinen und selbst von den Kanzeln herab erfolgten Abmahnungen fanden sich am 14. Januar in Regensburg zu dem daselbst abgehaltenen Alt-katholiken-Versammlung so viel Gäste ein, daß Hunderte keinen Platz mehr fanden. Um 10 Uhr eröffnete Herr von Sarnid die Versammlung, worauf Dr. Jiragibi das Gebahren der Oppositionsbildung auf und nach dem Concil beleuchtete. An seine Worte knüpfte Professor Huber an und wies an der Hand der Geschichte und Literatur des Jesuitentums nach, daß er systematisch die Lehre und Moral der Kirche gefälscht und dieselbe in einen Widerspruch mit dem Christenthum, mit der Wahrheit, Sittlichkeit und politischen Freiheit gestürzt habe. Er forderte auf, seine Behauptungen zu widerlegen, aber so zahlreich auch die Gegner erschienen waren, es erhob sich keine Stimme gegen die Ausführungen des Redners. Zum Schluß sprach Professor Reinens. Er zeichnete das Bild eines echten christlichen Bischofs und rief in den Gemüthern der Anwesenden die tiefste Bewegung hervor. Sämmtliche Redner wurden mit Beifall überschüttet. Die Versammlung verließ ohne jede Störung und dürfte zu den folgenreichsten gehören, welche seit dem Würdener Congreß abgehalten worden sind.

In der württembergischen Abgeordnetenversammlung beantragten am 18. Januar die Abgeordneten Etrenn und Földer, das Haus möge die Regierung auffordern, eine Vorlage, betreffend die Reform der Verwaltung, einzubringen.

Der Minister des Innern, v. Scheuren, erwiderte, daß die weitere Entwicklung der Reichsgesetzgebung abgewartet werden müsse.

Die Verfassungsreform, welche sich gegenwärtig in der Schweiz vollzieht und auf deren Bahnen die deutsche Reichsgesetzgebung abgewartet werden muß.

Der „Sour“ hört von einem anti-bonapartistischen Pamphlet, welches demnächst unter dem Titel: „Der letzte der Napoleon“ erscheinen soll.

Die „Agence Havas“ meldet, daß General der muthmaßliche Führer eines preussischen Soldaten in Lunville, am 17. in Chalons verhaftet worden ist.

Allein Anseine nach dürften sämtliche neue Steuerprojecte in Frankreich ins W. fallen, selbst die von Thiers mit so großem Eifer verteidigte 20 % Eingangsteuer auf Rohstoffe.

Die aus London berichtet wird, hat das internationale Maß- und Münzsystem, welches gegenwärtig auch in Deutschland zur Geltung gelangt, in der Bevölkerung der englischen Hauptstadt ebenfalls zahlreiche Anhänger gefunden.

Vorträge

zum Besten des Deutschen Central-Museums für Völkerverbände in Leipzig.

Am Montag den 15. Januar sprach der Director der hiesigen Sternwarte, Herr Professor Bruhns, über die Vorkörper der Venus vor der Sonnenscheibe.

Eine kurze Erinnerung an die jüngst auch hier gefeierte dritte Secularfeier von Kepler's Geburtstag, an die hohe Anerkennung, die Alexander v. Humboldt seinen Verdiensten gezollt, führte einleitend auf die unwandelbaren Regeln oder Gesetze desselben über die Bewegung der Himmelskörper, namentlich auf das Gesetz, daß sich die

Quadrate der Umlaufzeiten der Planeten um die Sonne zu einander verhalten wie die Kuben ihrer Entfernungen von derselben.

Aber wie groß ist denn die Entfernung der Erde von der Sonne? — Wir erhielten zunächst als Antwort die wichtigsten numerischen Angaben von Ptolemäus bis auf die neueste Zeit, woran sich wieder Begriffsbestimmungen knüpften von Parallaxe, Winkel- und Dreiecksmessungen, unvollständigen Beobachtungsfehler und die verschiedenen Methoden der Berechnung.

Diese Fehler können nur dann vernachlässigt werden, wenn man eine größere Sonnenparallaxe hat, und zu dieser verhelfen Mercur, Mars und Venus, wenn sie in ihrer Bewegung so zwischen Erde und Sonne kommen, daß sie solche Beobachtungen gestatten.

Aus der Fülle der Mittheilungen von historischen Daten, mathematischen Aufzählungen sei nur die Ansicht des Herrn Vortragenden erwähnt, daß der Stern der Weisen bei der Geburt Christi nichts Anderes gewesen ist, als die plötzlich aus den Sonnenstrahlen tretende Venus, die des Abends im Westen stand und für die aus dem Osten kommenden Weisen die Richtung nach Palästina angab.

Die Periodicität der Venusdurchgänge ist der Art, daß in 243 Jahren 4 derselben vorkommen, nämlich nach 8 Jahren, dann nach 105 1/2, dann wieder nach 8 und endlich erst wieder nach 121 1/2 Jahren.

Leider fällt der nächste Durchgang gerade in die Zeit, wenn wir in Mitteleuropa Nacht haben, und die Astronomen werden

gezwungen sein, ihre Beobachtungsstationen an den entlegensten Orten zu etabliren. Eine augenscheinliche Zeichnung auf 2 Planigloben brachte die Zone der Sichtbarkeit zur Anschauung.

Schon bei dem Durchgange im Jahre 1769, im Geburtsjahre Alexander von Humboldt's, machten Spanien, Frankreich, England, Rußland große Anstrengungen, dieselbe wissenschaftlich nutzbar auszuheben. Sicher wird dies im Jahre 1874 noch in größerem Maßstabe und erfolgreicher geschehen.

Es machte einen rührenden Eindruck, die liebevolle Anstrengung zu beobachten, mit der auch die nicht geringe Anzahl von Damen der Venus in den verschlungenen Touren ihres himmlischen Sphärenlaufes durch das mathematische Areal von Parallaxen, Quadrat- und Kubikwurjeln zu folgen suchte.

Handel und Industrie.

Aus Berlin schreibt man: Heute haben sich die Aktien der Kaufmannschaft zum ersten Mal gemäßigt gehoben, von dem verhängnisvollen Gebrauch zu machen, nach welchem der Name eines Zeitweils von der Börse ausgeschlossen wird.

Die Eröffnung der Eisenbahnen haben nun gleichfalls eine Eisenbahn-Unfall-Versicherung unter sich gegründet.

Der Aufsichtsrath der Börsenbank für Walltergeschäfte hat seinen früheren Beschluß aufgehoben, das Actiencapital der Gesellschaft zu vermindern.

Die Deutsche Hypothekendarlehenbank in Reiningen bringt die zweite Hälfte ihrer 4 % Prämienzahlung von 5 Millionen Mark zur öffentlichen Subscription.

Die Eröffnung der Blankenburger Eisenbahn steht zum 1. Juli in Aussicht.

Leipziger Börsen-Course am 19. Januar 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenb.-Actien, Industrie-Actien u. Prior., Eisenb.-Prior.-Oblig., Bank u. Credit-Actien, and Sorten. Each column lists various financial instruments and their corresponding market prices.

Allgemeine Deutsche Handels-Gesellschaft zu Berlin.

Eingetragene Actien-Gesellschaft durch gerichtliche Verfügung vom 5. December 1871.

Grund-Capital Fünf Millionen Thaler.

Erste Emission: Eine Million Thaler in 10,000 Stücken à Thaler 100.

Die erste Emission ist von einem Consortium fest übernommen. Um den deutschen Handels- und Industrie-Kreisen sofortige Beziehungen zu dem Institute zu sichern, legen die ersten Zeichner den Betrag von:

Fünfhundert Tausend Thaler in 5000 Stück Actien à Thaler 100

unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Subscription auf.

- 1) Der Subscriptionspreis ist auf 105 Proc. mit 5 Proc. Zinsen vom 1. Januar a. c. ab festgesetzt.
- 2) Bei der Zeichnung sind 10 Proc. des Nominalbetrages in Baar oder coursfähigen Effecten zu hinterlegen.
- 3) Im Falle der Ueberzeichnung bleibt eine verhältnismässige Reduction vorbehalten.
- 4) Die Abnahme der aus der Subscription zugetheilten Actien resp. 40 proc. Interimsscheine, welche auf Inhaber lauten, muss vom 1. bis 15. Februar gegen Zahlung der Valuta mit 5 Proc. pro anno Zinsen vom 1. Januar a. c. ab berechnet an den betreffenden Zeichnungsstellen erfolgen.
- 5) Die Subscription findet gleichzeitig in den üblichen Geschäftsständen an nachstehenden Stellen statt, bei welchen Statuten, Prospective, Zeichnungsscheine etc. zu empfangen sind, am

Sonnabend den 20. Januar a. c.

- in **Berlin** bei der **Berliner Bank**,
- „ **Bremen** bei Herren **J. Schultze & Wolde**,
- „ **Breslau** bei Herren **Oppenheim & Schweitzer**,
- „ **Cöln** bei der **Bank für Rheinland & Westphalen**,
- „ **Dresden** bei Herrn **Philipp Elimeyer**,
- „ **Frankfurt a. M.** bei der **Filiale der Bayerischen Handelsbank**.
- „ **Königsberg** bei Herrn **Joh. Conrad Jacobi**,
- „ **Leipzig** bei Herrn **A. Lieberoth**,
- „ **Stettin** bei der **Stettiner Vereinsbank**,
- „ **Aschersleben** bei **H. Hahn, Gerson & Co.**,

- in **Chemnitz** bei dem **Chemnitzer Bankverein**,
- „ **Erfurt** bei dem **Thüringer Bankverein**,
- „ **Freiberg i. S.** bei Herrn **Heinr. Rode**,
- „ **Gera** bei Herren **Gebrüder Oberländer**,
- „ **Görlitz** bei Herrn **Albert Alex. Katz**,
- „ **Halle a. S.** bei Herrn **Reinhold Steckner**,
- „ **Hannover** bei Herrn **Michel Berend**,
- „ **Magdeburg** bei Herrn **Dingel & Comp.**,
- „ **Posen** bei Herren **Hirschfeld & Wolff**,
- „ **Sorau i. L.** bei Herren **Kade & Comp.**,
- „ **Zeitz** bei Herrn **J. F. A. Zörn**.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.




Vom 1. Februar d. J. ab werden bis auf weiteres Schulbesuchsfahrkarten im Abonnement mit beliebig, jedoch nicht weniger als einen Monat betragender Gültigkeitsdauer für unsere Bahnstrecken zur Ausgabe kommen.

Der Abonnementspreis beträgt pro Schultage und Meile (Hintour und Rücktour besonders gerechnet):

	II. Classe	III. Classe
für ein Kind	1 1/4 Sgr.	1 Sgr.
für jedes fernere zu derselben Familie gehörige Kind	1/4 Sgr.	1/4 Sgr.

Die Schulbesuchsfahrkarten gelten für eine Hin- und Rückfahrt an jedem Schultage und wird danach der Preis berechnet. Sonn- und Festtage und die von der Schulbehörde beschleunigten Ferientage bleiben von der Berechnung ausgeschlossen.

Die näheren Bedingungen sind bei unseren Billet-Expeditionen zu erfahren.

Magdeburg, den 11. Januar 1872. **Directorium.**

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Die **CONCORDIA** übernimmt Lebens-Versicherungen gegen feste und sehr mässige Prämien.

Geschäfts-Resultate pro ultimo December 1871:

Versicherte Capitalien	29,299,085 Thaler.
Betrag sämtlicher Reserven ultimo 1870	8,498,000 "

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst und unentgeltlich:

Richard Koch, General-Agent,
Leipzig, Kurtzensteins Garten 5c.

Solide und thätige Agenten werden gesucht.

Thüringische Eisenbahn.

Zwischen den Stationen der Durg-Bodenbacher Eisenbahn einerseits und diesseitigen Stationen andererseits findet directe Beförderung der böhmischen Braunkohlen in Wagenladungen von je 200 Ctr. statt.

Der Tarif ist auf unseren Güter-Expeditionen einzusehen.

Erfurt, den 15. Januar 1872.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt, gegründet 1812.

Grund-Capital: Zwei Millionen Thaler.

Die Anstalt besteht seit fast 60 Jahren, ist mithin die älteste der jetzt bestehenden auf Actien gegründeten Feuer-Versicherungs-Anstalten Deutschlands. Sie versichert zu festen Prämien gegen den Schaden, welcher durch Brand oder jede Art von Blitzschlag, sowie das dadurch veranlasste Wässern, Niederreißen oder erwießen notwendige Ausräumen verursacht wird, und in der Beschädigung, Vernichtung oder dem Abhandenkommen versicherter Gegenstände besteht. Die Versicherten können niemals zu einer Nachzahlung herangezogen werden.

Es werden Versicherungen aller Art gegen Feuergefahr angenommen.

Zur Vermittelung solcher und jeder weiteren gewünschten Auskunft empfiehlt sich

Leipzig, den 12. Januar 1872.

Ottomar Rödl,
General-Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt,
Centralhalle.

Buschtiehrader Eisenbahn-Actien

Lit. A. à 525 Gulden Oesterr. Währ.

Verkaufe ist zum Wiener Cours und emsichle selbige als vorzügliche Capitalanlage.

Die Actien sind die billigsten und höchstrentirenden der böhmischen Kohlenbahnen.

Ertrag 1870: 14 Procent. Einnahme 1871: 65 Procent mehr als in 1870.

Louis Leopold Hoffmann, Reichsstraße 3.

Course des Börsen-Vereins zu Zwickan am 18. Januar 1872.

Table with columns for Aktien, Dividende, and various stock entries like Ergeb. Steink.-A.-V., Fortuna Hünnersdorf, etc.

Verbandungsflüssigkeit

von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Weingeschmack und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsingehalt des Magens erhöht wird...

Canzler's

vegetabilische Flechtenfarbe, bewährtes Mittel gegen Flechten, Hautausschläge etc. Depot für Leipzig: Engel-Apotheke, Markt 12.

Rath u. sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo alleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

Gegen das Ausfallen der Haare

sowie gegen Schuppen oder sonstige Hautkrankheiten empfehle ich das allseitig anerkannte, krytisch geprüfte und von mehr wie 100 künftigen Personen mit günstigstem Erfolg angewandte

China-Wasser.

Ich verkaufe dasselbe à fl. 12, und zahle im Rückzahlungsfalle den Betrag zurück. Adolf Heinrich, Neumarkt 8 & Königsplatz 3 (Blauer Hof).

Robert Geyer, Kl. Windmühleng. 12

empfiehlt Flaschenlacks in allen Farben u. in verschiedenen Qualitäten, Ferner feinst. Orange-Schraud von Hund 29 Groschen.

Wappentafel empfehle für jede reinliche Haushaltung à Stck 20 Bruno Zöller, Maschinenfabrik, Colonnadenstraße Nr. 21.



Bekanntmachung.

Das Directorium des Phönix-Vereins I. Abteilung bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß der Rechnungs-Abchluss auf das Rechnungsjahr 1871 ihm vorgelegt, von ihm mit den geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist...

Das Directorium des Phönix-Vereins I. Abteilung. J. N. Lorenz, Bevollmächtigter, Altlerchenstraße Nr. 43.

Rechnungs-Abchluss

Table showing financial details: Einnahme, An verbliebenem Cassa-Bestand vom vorigen Jahre, Ausgaben, Für im vorigen Jahre der Lebens-Versicherung-Gesellschaft bezahlte Prämien, etc.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.

Der unterzeichnete gerichtlich bestellte Gläubigerausschuss im Concourse der Sächsischen Hypothekenbank zu Leipzig macht hiermit die Pfandbriefinhaber dieser Bank darauf aufmerksam: daß alle bis zum Ablauf der Anmeldefrist, also bis zum 17. Februar d. J. nicht angemeldeten Pfandbriefe völlig werthlos werden...

Leipzig, den 12. Januar 1872. Der Gläubigerausschuss im Concourse der Sächsischen Hypothekenbank zu Leipzig. Adv. Hennig, Adv. Oehme, Adv. Ernst Richter, Adv. R. Wachsmuth.

Advertisement for F. F. Jost, Uhrmacher, featuring a circular logo with 'F. F. Jost' and 'Uhrmacher' text.

Advertisement for Cotillon-Decorationen, F. Otto Reichert, featuring text about new designs and a list of products like Cravatten u. Schlipse.

Advertisement for Familien-Rahmaschinen, featuring text about sewing machines and a list of agents.

Advertisement for Als vorzüglichen Kaffee, featuring text about coffee quality and a list of products like Melisberrn-Perl.

Advertisement for Vollständige Küchen-Ausstattungen, featuring text about kitchen equipment and a list of items.

Advertisement for Wiener Feigen-Kaffee, featuring text about coffee quality and a list of products like Melisberrn-Perl.

Advertisement for Carnevals-Bärte, featuring text about beard products and a list of items.

Advertisement for Feigen-Kaffee, featuring text about coffee quality and a list of products like Melisberrn-Perl.

Advertisement for Federleicht und elegant. Zöpfe u. Chignons, featuring text about hair products and a list of items.

Advertisement for Feigen-Kaffee, featuring text about coffee quality and a list of products like Melisberrn-Perl.

Noch 20 Scheffel schöne Zwiebeln sind zu verkaufen in der Königl. Niederl. Seefischerei und Delicatessenhandlung, Petersstraße 20, Stadt Wien.

Achtung.

Beste Thüringer Eier à Schd. 1 1/2 1/2, feinste Schweizer und andere Butter empfiehlt die Eier- und Butterhandlung Gaisstraße, Stern.

Thüringer frische Eier

verkauft bis auf Weiteres à Schock oder 64 Stück mit 26 % Händlern mit Rabatt. Theodor Franke, Grimm, Steinweg.

f. Fleischwaaren, als:

- Braunschweiger Cervelatwurst, Gothaer do., Trüffelwurst, Salamiwurst, Zungenwurst, Roth- oder Blutwurst, Frankfurter Wurst, Knackwurst, Schinken und Pökellungen etc. etc.

f. Käse, als:

- Chester-, Brie-, Camembert-, Mont'or-, Neufchâtel-, Prima Schweizer, Holländer, Limburger, Parmesan- etc. etc.

empfehlen in echter Waare Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzgässchen 2.

Königl. Niederl. Seefischerei

Delicatessenhandlung, Stadt Wien, Petersstr. 20,

empfiehlt Schellfisch 3 1/2 %, Goldbatten 4 %, Semmelmehl, Täglich Zufuhren von frischen Kustern, Artischoden (neue Sendung), Strohanger Gänseleberpasteten, Kappeler Pöslinge, Ruder Sprotten, ger. Hundern, alle möglichen Delicatessen.

Fische der Ersten Deutschen Nord- und Ostsee-Fischerel-Gesellschaften.

- fr. Stint à 2 1/2 %, (zum Backen vorzüglich), fr. Dorsch à 2 %, fr. Schellfisch à 3 1/2 %, fr. Hecht à 6 %, Zander à 12 %, Seezunge à 12 %, Steinbutt à 16 % per Pfund, fr. Meier Sprotten, fr. Pöslinge, ger. Lachs, ger. Aale

empfang und empfiehlt Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzgässchen No. 2.

Meistener und Whitstaber Auster,

feinsten Astrach. Perl-Cavians, frische Sendung, fetten ger. Winter-Hühn u. Weserlachs, frische starke Böhm. Vasa, wilde Enten, Birkhühner, Vierlän. Hühn, junge Schneehühner, Hamb. Rauchfleisch, Rindszungen, Strassb. Gänseleber-Pasteten, Pomm. Gänsebrüste mit und ohne Knochen, diverse Sorten feinste frische u. trockene Süßfrüchte, fr. Würste und Klee, echte, frische Frankf. Würste westphäl. Pumpernickel, Russ. Schoten u. alle sonstigen feinen Delicatessen empf.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7 im Keller.

Italien. Maronell,

fast ohne jede Hölz, pr. fl. 2 1/2 %, erst Klein Sprotten pr. fl. 12 %, wunderbare kleine feine Eier Erdpöslinge 3 Stück 1 % empfiehlt Friedrich Petzold, Salzgässchen 2.

Seedorf,

ganz frisch, erzieht Friedrich Petzold, Salzgässchen 2.

Feinste Garkäse sind wieder gekommen bei

Friedrich Petzold, Salzgässchen 2.

Deute empfiehlt frischen Dorsch

Th. Becker, Döbbernsgraben 6.

Verkäufe.

Baustellen am Muldenthal... in schönster Lage derselben, für ländliche Wohn- und technische Etablissements gleich passend...

Bauplätze in Gohlis... in schönster freier Lage, circa 25,000 Q Ellen, sind im Ganzen oder getheilt zu verkaufen...

Landgüter... verschiedener Größe hat preiswerth zu verkaufen F. Donath, Custrich Nr. 12.

Ein Haus mit 1000 Q Ellen Land soll sofort billig verkauft werden. Näheres Johannisgasse Nr. 7 parterre.

Ein Grundstück bei Leipzig, mit Garten, am Wasser schön gelegen, passend zu Gärtnerei oder Fabrikanlage...

Hausverkauf... Ein ganz solides neugebautes Hausgrundstück mit 2 Seitengebäuden in Lindenau...

Hausverkauf... Das Haus Eisenbahnstraße Nr. 9/10, mit Wasser- und Gasleitung versehen, nebst Garten, Hof, Pferdestall, Sandmannswohnung...

Ein Braunkohlenwerk... unweit Leipzig und einer Eisenbahn gelegen, ist durch mich zu verkaufen. Es führt auf 96 Morgen (104 Morgen) eine 1 1/2 bis 1 1/4 Lachter mächtige ganz vorzügliche Braunkohle...

Ziegelei... mit einer im Sommer gutgehenden Restauration und ziemlich 6 Acker Feld und Wiese, an einer Fabrikstadt gelegen...

Ein höchst lukratives Geschäft in sehr guter Lage der Vorstadt ist für ca. 700 sofort zu verkaufen. Näheres unter W. H. 23. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein gangbar. Prod.-Geschäft m. Logis ist Berh. halber zu übernehmen. Näheres Nicolaisstr. 32, 1 Tr. I.

Verkauf... Veränderungshalber soll billig ein Victualien-Geschäft mit Destillation verbunden, für den festen Preis von 250 sofort verkauft werden...

Pianos... Pianino, Pianoforte von 115 an bis zu 500 aus der Fabrik der Herren Kölling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft...

Pianoforte... sind zu verkaufen und zu vermieten Sternwartenstr. 41, I. Zu verkaufen sind billig gute Pianoforte, Orgel Fleischergasse 17, II.

Ein gutes italienisches „Bisoncello“ steht zum Verkauf in der Russkallenhandlung von G. Gabst, Neumarkt Nr. 13.

Eine Rahmenschürze für 4, sowie Aufkutschern von 5 1/2 an sind zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Ein feiner Masken-Anzug, gut gehalten und für einen jüngeren Herrn passend, ist billig zu verkaufen Gerberstr. 64, Tr. C, 2. Et. Besichtigung Sonntag Vormittag.

Zu verkaufen ein garnierter grauer Filzhut nach Basch's Theaterplatz 1. W. Ringelhardt.

Zu verkaufen ist ein Confitmententod Breuhergäßchen Nr. 7, 1 Tr.

Zu verkaufen ist Verhältniß halber billig 1 Bett Bettin Ränbergstr. 28, part.

Möbels-Verkauf und Einkauf 15. Kleine Fleischergasse

Restaurations-Grundstücks-Verkauf in Dresden.

Eine der frequentesten und beliebtesten Restaurationen von hohem bedeutendem aufwärtigen Rufe, mit zugehörigem Hausgrundstück, in bester Geschäftslage Dresdens, ist bei mindestens 10,000 Thlr. Anzahlung mit voller neuer und sehr geschmackvoller Einrichtung zu verkaufen.

Ein gut eingefahrener grosser Ziegenbock mit Geschirr und Wagen ist zu verkaufen. Näheres bei Carl Ahlemann, Thomassgässchen No. 6, 2. Etage.

Mastvieh! Das Rittergut Raschwitz bei Lauchstädt obmüht Pferdeburg verkauft 6 Stück kernfette Ochsen, Prima-Waare.

Freitag den 19. Jan. traf ein Transport der schönsten Dessauer neu-milchender Kühe mit Käbern zum Verkauf ein Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Roß. U. Dertling, Viehhändler a. Schöitz b. Dessau.

Ein kleiner Wischer ist zu verkaufen. Lorenz, Eisenstraße 24, 2 Tr.

Ein großer, weiß- u. schwarzgefleckter hochhaariger Hund ist zu verkaufen Petersteinweg 50a, 2. Etage rechts.

Sehr junge Truthühner und Hähne sind zu verkaufen in Lieberwölz Gut 120.

3 Prinz-Albert-Hähne, einjährig, zu verkaufen Wönliger Straße 4.

6 Stück Harzer Canarienhähne, rein im Schlag, desgl. Drahtgitter zu einer sitzenden Heide sind zu verkaufen Dobe Straße Nr. 14, 1 Treppe.

Kaufgesuche. Ein größeres Grundstück, in der West- oder Zeiger Vorstadt gelegen und zu einer ausgedehnten Fabrik-Anlage passend, wird zu kaufen gesucht.

Seit. Offerten mit Preisangabe unter B. M. H. 7 poste restante Leipzig niederzuliegen.

Pianino, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adr. Katharinenstraße 2 beim Hausmann niederzul.

Gartenlaube, fliegende Blätter, Da-beim, Omnibus, überhaupt alle besseren, besonders illust. Journale kauft fortwährend Martin Seiler, Neum., Hopmann's H.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Treffen zu hohen Preisen bei Robert Mey, Brühl 25, Stadt Wln.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle Gegenstände, Rückkauf gestattet, wie auch Leihwuschelne, Zinsen pr. Thlr. 1 Rgr., Schumacherstr. 5, 1. Et.

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III. werden alle Wertgegenstände gekauft. Rückkauf ist billig gestattet.

Geld! Geld! Hosen pro Thaler 1 Rgr. im Lombard- und Vorschuss-Geschäft Ulrichsstraße Nr. 26, bei H. Lorenz.

Gold! Burgstraße 26, II. Gold! Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Pretiosen, Wertpapiere, Leihhausartikel, gute Betten, Wäsche, Kleider, Pianinos, Cigarren etc., sowie alle Wertgegenstände.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft fleißig zu höchst. Preis. Gef. Adr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft fleißig zu höchsten Preis und erbitet Adressen Peterstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

50-100 Stück Wandlampen werden bis zum 6. Februar zu leihen gesucht. Adressen wolle man gefälligst Beststraße Nr. 68, dritte Etage rechts senden.

Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäft Neumarkt 15, 1. Etage, zahlt für Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke die höchsten Preise und berechnet fleißig beim Rückkauf die billigsten Zinsen.

NB. Auch wird dabeih bis zu 50 Thaler Geld auf gute Wechsel gegeben.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen Berichthain bei Brandis und Borkdorf in der Windmühle.

Im Laufe nächster Woche trifft ein Transport guter französischer Arbeitspferde ein bei Hirschfeld, Beststraße 14.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen Berichthain bei Brandis und Borkdorf in der Windmühle.

Sobellbank, gebraucht, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht Prager Straße 44, Maschinenfabrik.

200 Stück Rothweinfässer, werden sofort zu kaufen gesucht Eisenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Dasenfelle werden zu den höchsten Preisen gekauft Brühl Nr. 18, im Hofe quervero.

1000-1200 Thaler werden auf zweite, jedoch sehr sichere Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Adressen unter O. N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein wohlhabender Herr oder Dame wird ersucht, einem Studenten zur Vollendung seiner Studien gegen hohe Zinsen u. Verpfändung einer L.-P.-Police von 500 ein Darlehen von ca. 100 auf ein Jahr zu gewähren. Gültige Adv. erbitet man unter Fides durch die Exp. d. Bl.

1400 Thlr. sind gegen erste Hypothek auszuleihen durch Advocat Ferdinand Schmidt, Kl. Fleischergasse 27.

600 sind sofort gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch J. R. Lorenz, Eiserstraße 43.

Capitalien in jeder Höhe 4 1/2, 5 und 5 1/2 Proc. haben auf sichere Hypothek auszuleihen Vleweger & Co., Kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Et.

Versicherungs-Police werden beliehen Neuhörsfeld, Kirchweg 8, im Barbiergeschäft.

Geliehen wird billig Geld auf courante Gegenstände aller Art. Auch auf Caution in monatlichen kleinen Raten rückzahlbar, im Vorschussgeschäft Petersteinweg Nr. 61, 2. Etage, Ecke der Fleischergasse.

Gold am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhaus-Gegenstände, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Cautionen u. Pensionen bei Geisler, Brühl 82.

Vorschuss gegen Rückkauf auf alle gangbaren Waaren u. Gegenst., Cautionen, Pensionen, Lager- und Leihhaus-Gegenstände Reichstraße Nr. 13, Hof 1.

Das Ehe-Vermittlungsbureau von O. Scheibe, Reichstraße 31, 2. Etage, hält sich Damen und Herren unter Aufsichtung prompter und discreter Bedienung bestens empfohlen. Anonyme Offerten von Damen werden gern berücksichtigt.

Kinderlose Leute suchen ein Kind in Pflege zu nehmen. Gohlis, Eisenbahnstraße 5b, 1 Tr.

Eine Hebammen sucht Hebamme Reithold. In sprechen 3-5 Uhr Windmühlenstraße 48.

Wer erheißt Fachunterricht auf Hieb und Stoß? Offerten mit Preisangabe erbitet man unter X. H. 101 poste restante.

Offene Stellen. Assolée-Gesuch. Für eine ältere, sehr rentable Cigarren-Fabrik wird für jetzt oder per Juli ein Assolée, gut empfohlen, gesucht, der die innere Leitung der Fabrik, verbunden mit nur kleinen Reisen, übernehmen soll.

Für Fachkennner können berücksichtigt werden u. sind als Einlage 6-8 Talle erforderlich. Gef. Offerten werden unter L. Z. H. 29 poste rest. Leipzig erbeten.

Als Theilnehmer, zur Ausbeutung eines Artikels im Maschinenfach, welchem eine gute Zukunft bevorsteht, wird ein demittelter, unternehmender Herr gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Beste Adressen bittet man unter W. S. R. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Stud. theol., der bereit ist, einen Knaben bei seinem Lernen zu leiten und ihn darin zu fördern, beliebe sich gefälligst zu melden Peterstraße 23, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht ein tüchtiger Clavierlehrer oder Lehrerin für eine Dame, die sich zur Lehrerin bildet. Adressen mit Angabe der Bedingungen unter K. F. H. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht für Feuer-, Lebens- und Agenten Transport-Versicherungsgesellschaften. Offerten unter F. L. T. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Für Leipzig wird zur Bestreitung einer Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei ein tüchtiger, solider Agent mit guten Referenzen gesucht. Offerten poste restante Nordhausen unter Ciffre A. S.

Für eine auswärtige Musikalienhandlung wird ein junger Mann mit bescheidenen Ansprüchen sofort als Gehülfe gesucht. Bewerber wollen sich melden Waldstraße Nr. 4 parterre.

Setzer-Gesuch.

Unterzeichnete Buchdruckerei sucht 3 bis 4 geübte Setzer, welche dem Buchdruckerstand nicht angehören.

Die Gehaltsvergütung erfolgt nach dem Leipziger-Normaltarif mit einem Local-Ausschlag von 10 Procent, eventuell wird auch gewisses Geld im Betrage von 7 bis 8 Thaler pro Woche gewährt. Effective Arbeitszeit 10 1/2 Stunden.

Reisepesen werden auf das reichlichste ersetzt. Diejenigen Herren Gehilfen, welchen an einer langjährigen, dauernden Condition gelegen ist, erhalten den Vorzug, und treten dieselben dann auch in den Genuss besonderer Vergünstigungen.

Stuttgart. Buchdruckerei von Hermann Schönlein.

Wir suchen zum Eintritt bis spätestens den 15. Februar einen tüchtigen, gut empfohlenen Buchhalter, der auch etwas technische und ökonomische Kenntnisse besitzt.

Leipzig. Vordorfer Baugesellschaft, Leipzig, Plauen'scher Platz Nr. 3.

Ein in Comptoirarbeiten bewandter junger Mann kann unter günstigen Bedingungen am 1. Februar hier placirt werden. Offerten nebst Zeugnissen sind unter Chiffre E. Z. 120. in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Plauen'scher Platz Nr. 6, niederzulegen.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird ein Diponent gesucht. Ausführliche Bedingungen sind unter Chiffre M. G. H. O. poste rest. Leipzig franco niederzulegen.

Comptoiristen-Gesuch. Für ein größeres Bank- und Wechsel-Geschäft in einer österreichischen Provinzial-Hauptstadt werden zwei mit Buchhaltung und Correspondenz vertraute Comptoiristen zum sofortigen Eintritt gesucht.

Offerten sind unter Chiffre R. & C. Troppau poste restante anzufenden.

Engagement

findet ein junger Mann in einem größeren Fabrik-Etablissement Böhmens für leichte Comptoirarbeiten. Schriftliche Offerten werden durch Herrn Hermann Sellberg hier erbeten.

Ein junger Kaufmann,

mit den Comptoirarbeiten vertraut, wird als Rechnungsführer auf ein größeres Rittergut pr. 1. April gesucht. Gehalt vorläufig 200 fl bei vollkommen freier Station. Näheres durch E. Wellner, Burgstr. 26, II.

Für ein größeres Bureau, Wäsche- und Leinwand-Geschäft sind nachstehende Stellen mit leistungsfähigen jungen Leuten per sofort oder später dauernd zu besetzen: ein zweckmäßiger Buchhalter resp. Correspondent, 1 Kottler constanten Verkäufers und 1 Lehrling. Für die ersten Stellen ist vollständige Kenntniss der Branche Bedingung. Best. Offerten werden franco Potsdam poste restante E. H. H. 24. erbeten.

Von einer älteren soliden Firma wird gegen gute Provision ein gebildeter u. gewandter junger Kaufmann mit guten Referenzen gesucht, um dieselbe hier und auswärts zu vertreten.

Reflexanten, welche mit den Platzverhältnissen vertraut u. mit feiner Kunstfertigkeit zu arbeiten befähigt sind, wollen Offerte unter Chiffre B. B. 37 an die Expedition dieses Blattes adressiren.

Ein geübter Herr wird zur selbstständigen Arbeit auf das Bureau der Eisenbahnen in Schwebitz gesucht. Mit der Eisenbahn-Vertraute erhalten den Vorzug. R. Wallhoff.

Zur Beachtung.

Für ein Brauereiwerk wird ein in den mittleren Jahren stehender, womöglich unverheirateter Mann (wenn auch Wittwer-Invalide), welcher mit der Buchführung vertraut, eine fähige Handschrift schreibt und 200 fl Caution stellen kann, bei 150 fl Gehalt und freier Wohnung baldmöglichst zu engagiren gesucht.

Näheres unter Adresse R. M. H. 100 post. rest. Grimma franco.

Für eine täglich erscheinende Zeitung, auswärts, wird ein Expedient gesucht. Salair vorläufig 300 Thlr.

Herren, welche bereits auf Zeitungs-Expeditionen gearbeitet haben, wollen Offerten sub F. N. 133. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig einfinden.

Junger, militärfreier Copist mit besten Empfehlungen und geübter Handschrift für ein hiesiges Handlungsbüro gesucht. Offerten unter S. C. H. 19 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1 tücht. Lithograph u. 1 Steindruck, welche bereits längere Zeit im Kartensach gearbeitet haben, werden für außerhalb gesucht durch Ernst Reitmayer, Reichstraße 3c.

Xylograph gesucht.

Zu vorzüglicher malerischer Ausführung von Schmuckgeräthen suche ich einen zuverlässigen Xylographen und erbitte baldige Meldung unter Vorlage von Proben eigener Arbeit. Dresden, Amalienstraße 22 Prof. Würfner.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger, junger Corrector, der an ganz pünktliches und scharfes Arbeiten gewöhnt sein und aus einem Papierlager vorkommen muß. Schriftliche Offerten mit Zeugnissen erbeten unter Chiffre P. G. H. 20 poste restante franco Leipzig.

Ein tüchtiger Accidenssetzer findet für einige Stunden per Tag oder Abend Beschäft. Adr. bei Hrn. Gustav Ulrich, Peterssteinweg 50, abzug.

Schiffseher-Gesuch. Für eine größere Stadt Croatiens werden sofort 3-4 tüchtige Setzer gesucht. Bezüglich der Zahlung und Reisevergütung erfahren die Herren Reflectanten das Nähere bei Hrn. Ludw. Herbig, Buchhandlung, Königsstr. 18.

Zwei Setzer werden bei hohem Gehalt und dauernder Condition zum baldigen Eintritt gesucht. Meerane. Carl Otto.

Für Drucker.

Ein tüchtiger Drucker, welcher selbstständig arbeiten und einer Druckerei vorstehen kann, findet in Spanien dauerndes und lohnendes Engagement. Hauptächlich muß derselbe im Drucke von Puzosorten und Illustrationen erfahren sein. Näheres auf Anfragen unter E. N. 109. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Gesucht 1 tücht. Conditor, 6 j. Kellner, 3 Kellnerb., 4 Knechte. Steinbock & Co., Gewandg. 1, I.

Gesucht

werden 2-3 Buchbindergehilfen, gute solide Arbeiter, auf dauernde Beschäftigung. Näheres Johannisstraße 22, 3 Treppen.

Zwei gute Buchbindergehilfen finden sofort dauernde Arbeit. Halle a/S., Kleiner Schlamm. Schneider & Sohn, Buchbinder.

Einem Buchbinder-Gehilfen auf Corinthis-Arbeit sucht S. Fuchs, Johannisstr. 32, 2 Tr.

Ein fleißiger Buchbindergehilfe findet Arbeit Sternwartenstr. 11c. bei H. Jäger.

Tischlergesellen, gute Arbeiter, werden gesucht Weststraße Nr. 52.

Ein Spenglermeister

gesucht für eine Schmelzfabrik, welcher in dieser Branche erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt. Gefällige Offerten unter Chiffre C. 8656 besördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Tüchtige Mechaniker sucht zum sofortigen Eintritt F. R. Poller, Kuebachs Hof Nr. 21.

Mechaniker und Dreher

finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von Jos. Wertheim in Frankfurt a. M.

Ein Eisenhobler erhält Arbeit bei J. O. Söhne & Sohn in Reichenfeld.

2 Maschinenschlosser, 1 Eisendreher

sucht bei gutem Lohn Max Schopeck, Eintramm.

Ein Gärtlergeselle kann sofort Arbeit erhalten Wasserwerk Nr. 14 bei Bert hold.

Ein guter Malergehilfe findet sofort bei hohem Lohne ununterbrochene Arbeit bei Plauen im Voigtl., den 18. Jan. 1872. Theodor Uhlig, Maler.

Gesucht 1 Gärtner, 1 Handmann, 1 Wäcker, 1 Kaufbursche durch A. Loh. Rittersstraße 46.

Für mein Stoffputzfabrikations- und Rängen-Geschäft suche ich noch einige tüchtige Gehilfen, die selbstständig arbeiten können. Reisegeld wird vergütet. H. W. Bachmann's Wwe., Arnstadt in Thüringen.

Lehrlingsgesuch.

In einem Papiergeschäft ein gross findet Oftern d. J. ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen junger Mann aus anständiger Familie Placement. Reflectirende belieben ihre Adresse unter Z. Z. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein am hiesigen Plage befindliches großes Colonialwaaren-, Cigarren-, Delicatessen- und Süßwaaren-Geschäft wird per Oftern ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter Sohn achtbarer Eltern als Lehrling verlangt. Best. Offerten sub B. R. 233. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu richten.

Für Comptoir und Vager eines hiesigen größeren Fabrik-Geschäftes in Manufacturwaaren wird ein Lehrling aus guter Familie mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Eintritt Wante sofort oder Oftern a. c. erfolgen. Offerten erbittet man unter L. 15. in die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Geübte Maschinen-Wäberinnen

für Weiswaaarenconfection finden fortwährend dauernde lohnende Beschäftigung. Fleißige geschickte Wäberinnen können mehr als 4 Thlr. wöchentlich verdienen. Neumarkt Nr. 19. Hof 2. Etage.

Lehrlings-Gesuch. In einem hiesigen Engros-Geschäft kann zu Oftern ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling placirt werden. Offerten bittet man unter Chiffre O. Z. H. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch. Für ein hiesiges bedeutendes Cigarren-Fabrik-Geschäft wird ein Lehrling gesucht, und werden Offerten unter A. B. H. 17 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch. Ein hiesiges Grob-Geschäft sucht einen jungen Mann mit guter Handschrift, der die nöthige Schulbildung genossen hat, als Lehrling. Demselben ist Gelegenheit geboten sich sofort in Correspondenz und Buchführung auszubilden. Schriftliche Offerten sub L. & B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann kann Oftern in einer Droguen- und Fortbewaarenhandlung mit kleinem Gehalt eine Stelle finden. Adr. unter R. J. 81 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch. Für ein hiesiges flott Materialwaaren-Geschäft findet Oftern ein Sohn achtbarer Familie Stellung unter sehr günstigen Bedingungen und specieller Aufsicht des Prinzipals. Kost u. Logis im Hause. Adr. unter G. H. 15. durch die Expedition d. Bl.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sogleich oder zu Oftern antreten. O. Löbel, Tapezierer, Petersstr. 16, III.

Gesucht 2 Ober-, 3 Rest.-Kellner, 8 Kellnerb., 1 Marktweiser, 1 Arbeiter, 2 Dienst-, 2 Wärtner, 4 Burschen, 6 Knechte. L. Friedrich, Rittersstr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein junger gewandter Kellner Hotel de Sage.

Gesucht werden 3 jüngere Kellner f. Restauration pr. 1. und ein Bursche fof. Röß. Riosalstr. 6.

Ein junger Handweber erhält sofort gute Stelle nach außerhalb. Zu erfragen Lehmanns Garten 3. Hans, 4 Treppen. Behle.

Gesucht werden ein Omnibus-Fahrer und ein Droschken-Fahrer Berliner Straße 1c.

Sofort wird ein Kollatirer mit guten Zeugn. gesucht Nicolaisstr. 6, II.

Gesucht wird ein fleißiger, an Pünktlichkeit gewöhnter Kn.cht für schwere Fuhrwerk pr. ersten Februar Reuditz, Fährstraße Nr. 18.

Ein Bursche für das Cigarrenlastenbetreiben wird gesucht Lage Straße 45.

Gesucht werden einige junge solide Burschen Plogwitz Straße Nr. 2b, 3. Etage links.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche in Reuditz, Seitenstraße Nr. 4.

Gesucht sofort oder 1. Febr. ein gewandter Kellnerbursche. Plogwitz, Reuditzstr.

Für eine Buchdruckerei in Weg i/Polhr. wird ein Kaufbursche gesucht. Gehalt pro Woche 4 Thlr.

Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Gesucht wird sofort ein ehrlicher Kaufbursche, der in Leipzig gut Bekand weiß und wenn möglich schon in einer Druckerei oder Buchhandlung gearbeitet hat. Zu melden Purgastien Garten 5 A portawe im Comptoir.

Kauf- und Kellnerburschen mit guten Zeugnissen erhalten Dienst Petersstraße 34 im Hofe.

Einem tüchtigen Kaufburschen sucht die Buchbinder von G. Frische, Querstraße 34.

Gesucht wird fof. ein Kaufbursche von 15 bis 16 Jahren ins Wochenlohn Bayr. Str. 14, p. 118.

Gesucht werden 2 fröhliche Kaufburschen zum 1. Februar Colonnadenstraße 23.

Gesucht wird sofort ein kräftiger fleißiger Kaufbursche bei S. B. Schaal, Böttcherstr., Purgastien 12.

Zum sofort. Eintritt suche einen Kaufburschen. Martin Seiler, Buchh., Neumarkt 8, Pöhm. Hof.

Directrice-Gesuch. Eine Directrice, die selbstständig zu arbeiten versteht, wird für ein Pappgeschäft zu engagiren gesucht. Näheres wird Herr F. Schirmer, Hainstr., die Güte haben mitzutheilen.

Eine geübte und in der feinen Schneiderei erfahrene Directrice wird für ein erstes Modes-Geschäft einer größeren Provinzialstadt sogleich zu engagiren gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter H. A. D. 10 niederzulegen.

Gesucht wird ein kräftiges junges Mädchen mit heiterem Temperament und guten Zeugnissen bei S. S. Söhne, Vorpflanhandlung, Neumarkt Nr. 38.

Für ein Pappgeschäft einer bedeutenden Stadt Thüringens sind wir beauftragt eine Directrice zu engagiren. Stellung sehr angenehm. Besizerin eine einzeln stehende sehr angenehme Dame. Lümpe & Hoff.

Für ein feines Putz-Geschäft in Hannover wird eine erste Arbeiterin gesucht. - Salair nach Fähigkeiten. Adressen unter F. J. 129. nimmt die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Bönne werden will, findet Gelegenheit sich unentgeltlich in einem Kindergarten darauf vorzubereiten. Näheres Thalstraße Nr. 9, 3 Et. r.

Eine Wäberin sucht für ein großes Blumengeschäft n. Hamburg bei feiner Behandlung und hohem Gehalt Maurice Bierbysse Trietsch & Cie., Klosterstraße 11.

Ein anständiges Mädchen, im Pappmachen gut geübt, findet dauerhafte Stellung bei Julius Adolph Wittne in Götha.

Gesucht wird ein junges Mädchen im anständigen Eltern als Fernende. Tapissier-Geschäft von Minna Pardubitz, Markt Nr. 1.

Ein Mädchen, das gut schneiden kann, finde Stellung Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich lernen will. Zu erf. Purgastien, Purgastienstraße 11.

Geübte Weiswäberinnen werden gesucht Weststraße Nr. 50 part. links.

Einige Stipperinnen werden zu engagiren gesucht von Hermann & Spring.

Im Weiswäber geübte Arbeiterinnen werden gesucht und können sich melden bei Friederich & Comp.

Eine tüchtige Functiönerin und eine Bogenführerin können Stellung sofort erhalten. Näheres bei Hrn. Buchh. G. Gräbner, Querstr. 5, 1. Et.

Gesucht ein Mädchen zu leichter Arbeit in eine Buchbinderlei Bühl 83, 2. Etage.

Junge Mädchen finden lohnende und dauernde Beschäftigung Burgstr. 7, 1. Et. Auch findet daselbst eine perfekte Wäberin gutes Engagement.

Ein anständiges hübsches junges Mädchen wird sofort in eine Conditorin nach ausw. gesucht. Zu melden früh 10 ab Lauhaer Str. 11, II. Egl.

Gesucht: 6 j. Damen von angen. Keuzung 18-20 J., für ff. Rest. u. Cond., zur Vebienung der Gäste, 4 perfekte Köchinnen, 2 Stuben- u. 18 Dienstm. S. S. Söhne, Gewand. 1, I.

Köchin-Gesuch. Gesucht wird zum 1. Februar oder 1. März eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, w. auswärts.

Mit Zeugnissen zu melden am 24. Januar um 2-4 Uhr im Hotel de Russie.

Eine gute Köchin wird gesucht zum 1. Febr. Leibnizstraße Nr. 11, 1. Etage.

Bel. 2 Köchinn., 1 Jungfrau, 1 Kellnerin, 2 Köchinn. 6 Dienstm. u. eine für einj. E. Magazing. 11, I.

Gesucht 1 Köch. Del. Wirtsch., 1 jung. Wirtshausköchinn., 4 Köchinn., Rest. u. Priv., 2 Jungmädch., 2 Stubenmädch. (Dotel), 12 Dienstmädch. Rittersstraße 46, 2. Etage.

Bel. 4 Wirtsch., 6 Verkäuf., 2 Jungfr. 6 Stuben-, 23 Dienstmädch. Rittersstraße 1, I.

Eine Jungmädchen wird gesucht zum 1. Febr. nur mit gutem Zeugniss zu melden Leibnizstraße Nr. 20, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen das der Küche allein vorstehen kann und Lust hat mit übernähmen.

Nur mit gutem Attesten versehenen können melden Poststraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen gelesenen Alters für Haus- u. Hausarbeit. Näheres Neumarkt 8, Pöhm. Hof, Buchhandlung von Martin Seiler.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen für Haus- u. häusliche Arbeit wird zum 15. Febr. gesucht Sternwartenstraße 12 b part.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu Buch zu melden Reuditz, Seitenstraße 23 im Comptoir.

Gesucht wird z. 1. Febr. ein ordentliches Mädchen f. Küche u. Haus Küchb. Str. 1, II. Egl.

Gesucht zum 15. Febr. uar ein braves ordentliches reines Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu Buch zu melden in den Vormittagsstunden bei Frau Carl W. Hoffmann, Pl. Frankenburg.

Gesucht wird zum 1. Februar ein tüchtiges zuverlässiges junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das auch bei vorwärtigen Fällen einmal selbstständig lochen kann. Rippes Rippesstraße Nr. 1 partawe.

Ein mittles Familienlogis wird zum 1. April in Reudnitz oder Gohlis von einer Wittwe gesucht, welche von Hinsen lebt. Beste Adresse erbittet man Brühl Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Logis von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder, gleich oder Ostern, 50-70 fl. Adr. D. W. r. Brühl 24 im Laden niedergul.

Ein K. Familienlogis für ca. 60 fl wird zu Ostern in den Vorstädten zu mieten gesucht. Adr. bei Hrn. Restaur. Müller, Burgstr. 8.

Gesucht wird bis 1. April ein freundliches Familienlogis, im Preise von 50-70 fl, von ein Paar jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen. Adressen unter H. B. bittet man abzugeben Brühl 75 in der Restauration.

Gesucht wird von ein Paar Brautleuten ein Logis zu Ostern im Preise von 40-60 fl. Adr. bittet man niedergul. Peterssteinweg 55 b. Kaufm. Berger, oder Hainstr. 27 p. bei Hrn. Reichert.

Ein Lehrer sucht ein kleines Familien-Logis. Adressen unter S. M. an Hrn. Otto Klemm.

Gesucht wird Ostern g. pünctl. Frän. eine freundl. Familienwohnung oder St. u. Kammer, Westvorstadt oder deren Nähe. Adr. mit Pr.-N. Herrn Otto Klemm's Buchh. unter A. X. 11 erb.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder eine Stube mit Kammer. Adressen bittet man bei Herrn Teerl, Barfußgäßchen 11, niederyulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer. Adr. Adressen bittet man abzugeben Kaufstädter Steinweg Nr. 5, im Hinterhaus 1 Treppe.

Gesucht wird von einzelnen Leuten eine Stube mit Kofen. Adr. abzug. Naundtschen 18, H. II.

Zum 1. April wird ein Logis, meublirt oder unmeublirt, gesucht, bestehend aus 2 heizbaren Kammern oder Stube und Kammer, heizbarer Dienerküche, sowie Stallung für 1 Pferd und Wagenremise. Stallung möglichst im Haus oder dicht daneben. Adressen bittet man unter H. H. S. poste restante Wurzen aufzugeben.

Aufgepaßt! Gesucht werden sofort zwei eleg. meubl. heizbare Zimmer in Plagwitz oder Lindenau. Adr. unter A. L. 2. erbeten in der Inseraten-Akademie Hainstraße Nr. 21.

Gesucht wird in der Vorstadt zwischen Eiserstraße und Pfaffenborfer Straße ein gut meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus 1 geräumigen Stube oder Stube und Kammer, oder 2 Stuben nebeneinander. Adressen bittet man unter D. K. H. 75 in der Expedition dieses Blattes niederyulegen.

Garçon-Logis von 2 Herren per 1. April oder früher in Gohlis gesucht. Adr. abzugeben in der Expedition d. Bl. unter Giffre H. Z. 36.

Von 2 pünctlich zahlenden Herren wird 1 freundl. Schlafkammer gef. wünschlich in d. Nähe d. Frankf. Str. Adr. mit Preisangabe bittet man unter F. u. C. 25 in der Expedition d. Bl. niederyulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht ein heizbares Stübchen mit Bett. Adr. Kaufstädter Steinweg Nr. 62 im Hofe, Seitengebäude 1 Treppe.

Für einen zwölfjährigen Knaben, der nächste Ostern die hiesige Realschule besuchen soll, wird eine passende

Pension

gesucht. Vorgezogen wird dieselbe bei einem Herrn Lehrer, welcher sich Mühe geben will, um seinen Kenntnissen nachzuhelfen. Gefällige Anerbieten mit Preisangabe bittet man bei Hrn. C. G. Streller, Peibnitzstraße Nr. 3, I., abzugeben.

Eltern,

deren Söhne Schulbesuch wegen nach Leipzig kommen, finden für selbe vollständige Verpflegung u. verlässliche Aufsicht vom 1. April ab in meiner Familie, Baderische Straße Nr. 12, II. Gesunde, heile Wohnung, für Besucher der Handelsschule nahe gelegen. **Franz Rilke,** pens. österr. Eisenbahnbeamter.

Für junge Mädchen, schon vom 7. Jahre an, die die höhere Tischerschule oder ein Institut besuchen sollen, findet sich ausgezeichnete Pension in gebildeter Familie für 180 fl. pr. Jahr. Adressen unter P. P. H. 42. durch die Expedition dieses Blattes.

2-3 Pensionäre finden billiges Unterkommen. Näheres Salzgäßchen im Portefeuillewaarengeschäft des Herrn Fr. Louis Tiede.

Zwei Knaben aus guter Familie finden in einer hiesigen guten Familie unter billigen Bedingungen Pension. Zu erf. Naundtschen Straße 13, 1 Treppe I.

Ein unverbiratheter, selbstständiger Kaufmann, welcher ein Familien-Logis zu mieten beabsichtigt, wünscht davon Wohnung an eine möglichst allseitigste, durchaus anständige, angenehme Frau, welche Mobiliar besitzt, geg. u. billige resp. freie Miete abzurufen, wogegen von ihr Aufsicht und in Ordnunghalten des Logis verlangt wird. Adr. mit genauer Angabe der Verhältnisse find unter K. P. 100 Expedition d. Bl. erbeten.

Vermietungen.

Trockenplatz. Umweit des Tauchaer Thores ist ein größeres eingeunter Platz als Trockenplatz mit massivem Gartenhaus zu vermieten. Näheres Auskunft wird ertheilt Mittelstraße 21, Nachmittags 2-4 Uhr.

In einer kleinen Stadt Sachsens (Leipziger Kreis) ist ein gut angebrachtes Materialwaarengeschäft zu verpachten oder auch mit Grundstücken, -massives, geräumiges Haus, Garten und Feld - Werth 18,000 fl, zu verkaufen. Adr. X. H. 50 mit Angabe der zur Caution bez. Anzahlung disponiblen Mittel abzugeben Leipzig, Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein freundliches Gemölde und Niederlage in der Ritterstraße ist sofort oder später zu vermieten für ganze Jahr, 250 fl. Näheres durch das Local-Comptoir von Friedrich Jähring, Neumarkt Nr. 15, 1. Etage.

Ein Laden, in der Mitte des Marktes in Halle a. S. gelegen, ist zum 1. Februar 1872 oder später zu vermieten. Zu erf. durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S.

Ein Parterre, passend für Buchhändler oder Comptoir, mit Lagerräumen, Rogstraße, 250 fl, Johanns zu vermieten. Local-Comptoir von Carl Simon, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Zu vermieten ist zu Johanns eine Werkstätte Reudnitz, Grenzstraße 31 im Geschäft.

Eine geräumige Werkstätte ist zu vermieten. Zu erf. durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S.

Zu vermieten ist eine Werkstätte Eiserstraße 27 beim Hausmann.

Eine Niederlage ist sofort zu vermieten Lange Straße Nr. 13 bei dem Hausmann.

Ein guter Bierkeller sofort zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße 41 im Gemölde.

Sommer-Wohnung. In Radwitz, 1/2 Stunde von Leipzig, 1/4 Stunde von der Omnibusstation Connewitz, ist eine große geräumige Wohnung mit Garten und Stallung zu vermieten. Näheres daselbst im Herrenhause.

Im Hausgrundstück Fregestraße Nr. 11 ist das Parterrelogis vom Eingange rechts für 120 fl jährlichen Mietzins vom 1. April d. J. ab zu vermieten durch Ad. Julius Berger, Reichstraße 1.

Ein Parterre, 3 Stuben nebst Zubehör 120 fl, eine 1. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör 110 fl, eine 1. Etage, 2 Stuben nebst Zubehör 75 fl, ein Parterre, 2 Stuben nebst Zubehör 65 fl 1. April zu vermieten. Local-Comptoir von Carl Simon, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Eine Parterre-Localität, für gewerbliche Zwecke oder Restauration passend, mit Wohnung, innere Stadt, 1. April zu vermieten. Local-Comptoir Carl Simon, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Ostern zu vermieten Wohnungen von 170 bis 230, 320 fl, eine mittl. Wohn. an Leute ohne Kinder d. Local-Comptoir Königsplatz Nr. 15.

Zu vermieten ist ab 1. April in meinem Wohnhause Brüder- und Turnerstraße die 1. Etage mit Balcon 320 fl, 2. Etage 300 fl, 3. Etage 275 fl. **J. Strahburger,** Turnerstraße 8, 1. Et.

Braustraße Nr. 64 ist eine Wohnung 1. Etage zu Ostern d. J. für 160 fl zu vermieten. **Julius Uhlmann.**

Eine 2. Etage von 6 Zimmern u. 3 Kammern im Gartengebäude Kleine Windmühlstraße 10 (Samborg's Reitbahn) mit freier Aussicht nach allen Seiten, ist nächste Ostern, nach Befinden schon früher zu vermieten. Näheres daselbst.

Sofort verm. in östl. Vorst. eine eleg. 3. Etage (mit Gas, Wasser, u. Garten) für 400 fl. **Dr. Hermanns,** Nicolaisstraße 6, II.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis für ein Paar einzelne Leute zu Ostern zu beziehen, Preis 50 fl, Weststraße Nr. 50 beim Wirth.

Ein Logis mit Wasserleitung in 4. Etage zu 90 fl, bezgl. eins in 2. Etage von Ostern ab zu beziehen Weststraße Nr. 52.

Zu vermieten Reudnitz, Feldstraße Nr. 18 ein Logis, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, zum 1. April d. J. zu beziehen.

Zu vermieten sind 2 unmeublirte Zimmer, passend für 2 Herren und zu einem Comptoir, mit sep. Ausgang. Zu erf. Reichstraße 35, 1. Et.

Garçon-Wohnung.

Eine schöne große leere Stube ist zu vermieten u. kann sofort oder später bezogen werden Weststraße 14, part. rechts, im Postgebäude.

Eine freundl., fein meubl. ungen. Garçonwohnung ist sofort zu verm. Bader. Str. 11b, III. I.

Ein freundlich einfach meublirtes Garçonlogis, Wohn- u. Schlafkammer, ist zu verm. Georgenstr. 9, I.

Ein Garçonwohnung (Stube mit Cabinet, sep. u. Hausbad) ist in anständiger Familie sof. oder später zu vermieten Kl. Fleischberg, 15, III.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçonlogis an 1-2 Herren Parkstraße 2, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Februar eine Stube nebst Cabinet, anständig meublirt, an 1 oder 2 Herren Glodenstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafkammer an 2 Herren Schubmaderg. 1, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit Soal- und Hauschlüssel und ist dasselbe den 1. Februar beziehbar. Zu erf. durch Hospitalstraße 6, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube n. zwei Schlafstellen, gleich zu beziehen. Hospitalstraße 7, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist an 2 Herren eine febl. Stube mit Hofal. Karab. Str. 9, Hinterh. III.

Zu vermieten eine meublirte Stube parterre, separater Eingang, nur an Herren Neue Straße Nr. 7 parterre links.

Zu vermieten ein meubl. Zimmer sof. mit C. u. S. Schl. für Herren Rant. Steinw. 9, I.

Zu vermieten eine meublirte Stube am 1. Februar Reudnitz, bei Leipzig, Gemeindegasse Nr. 17, 1. Etage.

Eine fr. meubl. Stube mit Soal- u. Hauschlüssel ist an einen soliden Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 32, 2 Treppen.

2 elegant meublirte große, 2fenstrige Zimmer vornehm, sind sofort oder später Turnerstraße 7 II zu vermieten.

Eine gut meubl. Stube vornehm ist an einen anständ. Herrn zu vermieten Braustr. 3b, 1 Tr.

Zwei einfenstrige Stuben mit Betten, Soal- u. Hauschlüssel für einen oder zwei Herren hat zu vermieten H. W. Schmidt, Große Fleischergasse Nr. 28.

1. Februar zu vermieten ein febl. meubl. Zimmer Frankfurt-er Straße Nr. 35, 1. Etage.

Eine Stube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Reudnitz Nr. 11, 2 Tr. vornehm.

Mittelstraße 10, I. ist ein gr. schön meublirtes Zimmer an 1 anst. j. Herrn zu verm. Näh. das.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafkammer an Herren Kl. Windmühleng. 12 im H. v. 1 Tr. v.

Zu vermieten ist eine Suite als Schlafkammer Brühl 3/4, Tr. B, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafkammer ist offen Rathenburgerstraße 18, Hof rechts 3 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen in einer meublirten Stube für Herren Hainstraße 27, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafkammer für einen Herrn Hainstraße 5, 3 Treppen vornehm.

Offen ist eine freundliche Schlafkammer Neumarkt Nr. 40, 4 Tr. vornehm.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für solche Leute Kupfergäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafkammer Petersstraße Nr. 24 bei Fischer.

Offen ist eine Schlafkammer Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafkammer für einen Herrn Königsplatz 3, 1 Tr., 4. Thlr. Frau Koch.

Eine heizbare Regelbahn wird für Sonntags-Abends zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter D. Z. H. 1. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Gesellschaften oder Herren Studenten

ist ein schönes geräumiges Kneiplocal zu haben Stadt Wien, Peterstraße Nr. 20.

Schwanenteich.

Die Eisbahn ist gut und sicher zu befahren und ist bis Abends 10 Uhr zu benutzen. Morgen von 1/2 11 bis 1 Uhr Frei-Concert. **Friedrich Ziemer.**

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9. NB. Morgen keine Stunde, dafür Mont. gr. Stunde.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg. Morgen Sonntag fährt mein Omnibus früh 7 Uhr nach Eilenburg und Abends von da zurück. Leipzig: Nicolaisstraße zum Rosenkranz. Eilenburg: Deutscher Kaiser. **J. A. Gottlebe.**

Bekanntmachung.

Morgen Sonntag den 21. d. M., früh 7 Uhr, geht mein Omnibus nach Eilenburg und von dort zurück. Stationen: In Leipzig Goldenes Einhorn und Blauer Harnisch. **A. Schurath.**

Liederhalle.

17 Magazingasse 17. Täglich Concert und Vorträge der Gesellschaft H. Edelmann, des Komikers Reinhard nebst 3 Damen.

Schreiber's Restauration,

Münzgasse 3. Heute musikalisch-humoristische Abend-Unterhaltung des Komikers Hrn. Hoffmann, accomp. durch den Accordionisten Hrn. Andra.

Barthels Restauration Burgstr. 24.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers J. Koch und Komikers Weigel nebst Damen Frau und Fräulein Koch.

Rahniss' Restauration,

Universitätsstraße 10, Eilberner Gär. Heute Abend Concert und Vorträge der Capelle der H. D. Krauss & Weise nebst Damen.

Restaur. u. Café C. Schweineberg, Hohe Str. 7. Heute Abend Concert und Vorträge von Franz Rilian nebst Damen, mit neuem Programm. Dabei empfehle Schweinefleisch und Rindfleisch, echt Bayersch 2 fl. ff. Vereinslager zu allem Zweck.

Limbacher Bier-Tunnel

19 Burgstraße 19. Humoristisch-musik. Abendunterhaltung der Komiker Herren Bralle, Gärtner und Weyer, accomp. durch Hrn. Pianist Rilian. Anf. 7 1/2 Uhr.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland. Morgen Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Lindenau,

Gasthof zu den drei Linden. Morgen Sonntag Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr. NB. Traumbilder-Fantasia kommt mit zur Aufführung. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Lindenau.

Gasthof zum Deutschen Haus. Wegen Dienstag den 23. Januar stattfindendem Volksmaasfest sind für Nichttheilnehmer von Nachmittags 3 Uhr an alle Localitäten geschlossen.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. C. A. Moritz.

Central-Halle.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. **Julius Jaeger.**

Tivoli.

Morgen Sonntag den 21. Januar Concert und Tanzmusik. Anfang 1/2 11 Uhr. Das Rusthor v. A. Werd.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Vier fl. **F. A. Hryn.**

Eutritsch.

Gasthof zum Helm. Morgen Sonntag den 21. Januar Concert und Tanzmusik. Anfang 1/2 11 Uhr. Das Rusthor v. A. Werd.

Gasthof zu Thecla.

Morgen den 21. stattfindende Tanzmusik v. C. Schumann, wozu freundlich einladet **H. Bockes.**

Gasthof zu Wahren.

Morgen 21. d. M. Concert u. Ballmusik. Das Musikchen.

Restaurations-Gröföffnung und Schlachtfest,

wobei früh von 9 Uhr an Weißfleisch, frische Gohl, Gollertschüsseln und ff. Vereinsbier empfiehlt **Hermann Ulbricht, Friedrichstr. 4.**

Elsässische Weine.

5 Kältes Büffet. **Willm & Kopp,** Katharinenstraße Nr. 14 Leipzig, Berlin und Barr im Elbth.

Bernh. Fischer.

Bayerische Bierstube. 22. Katharinenstr. 22. Mittagstisch. 1/2 Port. mit Suppe 7 1/2 fl. Heute Abend: Oxtail-Soup, Roastbeef englisch. Einen kräftigen und billigen Mittagstisch **F. Pfau,** 17 Thalstraße 17.

Eisbahn

Johanna-Park, Rosenthal-Teich
gut und sicher zu befahren. F. W. Köhler.

Central-Halle.

Mittwoch den 24. Januar o.
Grosser

Volks-Maskenball.

Julius Jaeger.

Gasthof zur Insel Helgoland Plagwitz.

Freitag den 2. Februar 1872

großer Volksmaskenball,

wozu vorläufig einladet

F. Funke.

Parkschlösschen.

Montag den 22. Januar

Grosser Volks-Maskenball.

Clemens Günther.

Cajeri's Restauration.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag
Concert der Tyroler Sänger-Gesellschaft Höllestelner.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.

Neue Theater-Conditoirel.

Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Sängersfamilie Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr. Bayerisch Bier und kalte Küche. Ch. V. Petzoldt.

Grosse Feuerkugel.

Heute Abend Concert der 107er. Anfang 1/2 8 Uhr.

Pantheon. Concert und Ballmusik.

Morgen Sonntag Frits Römling.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 21. Januar von Nachmittags 4 Uhr an in
Connwitz, Gasthof zur goldenen Krone,
Gohlis, im Neuen Gasthof,
Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause,
Stötteritz, in Müller's Salon,
Thekla

wozu ergebenst einladet das Musikcor von E. Hellmann.
Morgen Sonntag Pfannkuchenschmanna und starkbesetzte Ballmusik wo zu ergebenst einladet A. Witzsche.

Politische Journale. Elegant und comfortable im Geschmack der Neuzeit eingerichtetes Novellistische Journale.

in Reudnitz-Leipzig, Café am Dresdner Thor.

Gewähltes Conditoirel-Büffet. — Diverse kalte und warme Getränke.
Exacte Bedienung.

Bestellungen auf Torten, Aufsätze etc. werden prompt ausgeführt.

Conditoirel. C. Felsche. Chocoladen-Fabrik.

Illustrirte Journale. Humoristische Journale.

Schlachtfest empfiehlt für heute F. W. Jehnig, Burgstr. 22.
Schlachtfest empfiehlt heute H. C. Schunig, Nicolaistraße Nr. 47.

Weinstube mit Restaurant

Neu eröffnete elegante

von Emil Kraft,

Sainstraße 23, goldner Elefant, gegenüber dem Hotel de Pologne.
Warmes und kaltes Frühstück. Diners und Soupers zu jeder Zeit. A la carte.
Näßige Preise.

Gesellschaftshalle

empfehl für heute großes Schlachtfest, Bayerisch und Vereinslagerbier viefig famos.
Eduard Matthes.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.

Zangenberg's Gut. Heute Schlachtfest.

Halle'sche Strasse 13. Heute Schlachtfest bei Fritz Herre.

Heute Schlachtfest, Bier ff Um'güt. Bef. bitt. F. Lenken, Colonnadenstr. 22.

Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empf. hlt heute Abend
Berbster und Lagerbier ff. Carl Rohde, Klosterstraße 4.

Restauration von R. Götze, Nicolaistraße Nr. 51.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie vorzügliches Lagerbier à Töpfchen
13 Pf., 2 Töpfchen 2 1/2 Rgr.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, Bayerisch u. Lagerbier ff.

Bierbaum's

Colmbacher Bier- und Frühstückstube, heute Abd. Schweinsknochen morgen fr. Speckfuchen.
Erlm. Straße 4, dem Raschmarkt gegenüber. Täglich warmes Sabelfrühstück à 1/4 Mart.
Abd. warmes Stamm-Abendbrot à 1/4 Mart.
Colmb. Winter-Exportbier hochfeinster Qualität.

Heute Abend Schweinsknochen b. Ed. Nitzsche, Reichstr. 48.

Bayerisch 2 R. Berbster Bitterbier 15 S. Lagerbier 13 S ff.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Robert Kaiser, Dresdner Str. 42.

Heute Abend Pöfelschweinsrippchen mit Klößen bei J. F. Kaiser,
Sternwartenstraße Nr. 7.

Schröter's Restauration, Poststrasse 13.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
dabei ein ausgezeichnetes Glas Dresdner Waldschlösschen-Bier.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut,
echt Colmbacher und Vereinslagerbier empfiehlt Fritz Lippert.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Restauration von Louis
Schmeltzer, Ecke des Kanst. Wörthens. Biere ff.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten

empfehl für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Bier ff. à 13 S empfiehlt R. Peters, Schillerkeller, Sainstraße 31.

Schweinsknochen und Klöße, Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt für heute Abend
Geiarich Lichte, Schloßgasse Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Goldne Laute. A. Thleck.

Petersstrasse 47, im Keller, heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Vereinsbier ff. Tägl. guten Wittagsbisch, wo zu erg. ein Engelhardt.

Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig empfiehlt
heute Abend H. Thal, Burgstraße 21.

F. W. Beck. Heute Schweinsknochen.

J. E. Geisenhainer's Restauration in Reudnitz.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Großster
Lager- u. Berbster Bitterbier vorzüglich.

Kaltschmidt's Restaurant,

Burgstraße Nr. 19.
Heute Mittag und Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, wo zu ergebenst einladet
Lagerbier und Berbster à 13 S ff.
NB. Morgen Speckkuchen.

Oxtail-Soup

empfehl heute Abend Löwe's Bayerische Bierstube Klosterstraße Nr. 14.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Mockturtel-Suppe.
Täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen.

Blödings Restauration. Heute Abend Mockturtel-Suppe. G. Mellng.

Sauern Rinderbraten mit Klößen

empfehl für heute Abend Friedrich Genthner, Schloßgasse 3.

Karpfen polnisch

empfehl für heute Abend C. F. Näther, Kupfergäßchen.

Hohe Str. 7.
von Franz
programm.
m und Klöß
altem Verk
annel
erhaltung
und Wier
inf 7 1/2 Uhr
Z.
Agoland
Büchner
Ballmusik
UR,
Linden
Kiede.
kommt mit
.
Bank.
Ratfinder
st. Heilung
calitäre p
le
musik
Hritz.
le.
musik
eger.
anuar
musik.
M. Werd
al.
musik
Brauer.
lon.
musik
A. Hyn.
ch.
anuar
musik.
M. Werd
ecla.
Heft v. 2. 26
Heckh
aren.
Ballmusik
kechor.
Frung
est,
frische Bek
empfehl
edrichstr. 6
10
t. 11
röße Nr. 14
Eisig
re
stube
22.
uppe 7 1/2
h.
en
17.

Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Bratwurst mit Schmorlachsfilet u. Sauerkraut. Lagerbier ff. à 13 S. **A. Görner**, 42. Friedrichstraße 42.

Schlachtfest empfiehlt heute **Aug. Zeidler**, Gr. Windmühlenstraße 7.

Förster's Bier-Tunnel

empfehlen heute Schlachtfest, sowie täglich köstlichen Mittagstisch und ein feines Glas Lager- und Bräuer Bier. **B. Helmig**.

Restauration zur Erholung,

Hobe Straße 39 — Sidonienstraße 3. Heute Schlachtfest, wozu ergeblich einladet **A. Leipnitz**.

Lindenau,

Restauration zur Erholung, Pöchner Straße Nr. 82. Heute Schlachtfest, vorzügliches Lagerbier, à Glas 13 S. — NB. Morgen Sonntag früh Speckfuchen, Nachmittag allgemeines Kegelspiel. **Der Restaurateur.**

Heute Schlachtfest.

Aurelle Held, Kürze Straße 3. Vereinslager- und Bräuer Bier sein.

Heute Schlachtfest im **Lützschauer Keller**, Reichstraße Nr. 3. **Ernst Berger**.

Heute Schlachtfest bei **Tr. Becker**, Neukirchhof Nr. 33.

Heute Schlachtfest. C. W. Schaal.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Schlachtfest. **F. Bier** von Riebed & Comp., Neudniz.

Gasthaus Stadt Leipzig, Neudniz.

Heute empfiehlt Schlachtfest, Bier vorzüglich **Gottfr. Freigang**.

Pfau's Restaurant, Thalstrasse 17.

Heute Schweinefleisch mit Klößen, sauren Rinderbraten mit Sauerkraut. Bier 13 S. Auch ist ein Gesellschaftszimmer noch auf 3 Tage frei.

Stadt Wien,

Petersstraße 20.

Heute Abend Hühnerschweinchen und Nippchen mit Klößen und Sauerkraut, guten köstlichen Mittagstisch, Suppe, 2/3 Portionen 7 1/2 Ngr.

Ich lade ein hochgeehrtes Publicum zum Abonnement auf meinen Mittagstisch ein, 22 Markten 5 Ngr. Meine letzte Sendung Dreidner Hühnerschweinchen ist von vorzüglicher Qualität, echt Bayerisches Bier von Franz Erich in Erlangen ff.

Härtels Biertunnel,

Sainstraße Nr. 3. Heute Abend Schweinefleisch. Bier ff. Morgen Speckfuchen.

Zänkers Restauration in Stötteritz.

Heute Sonnabend Schweinefleisch mit Klößen, morgen Sonntag früh Bouillon, so wie eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Pfannkuchen und Kaffee, Bier ff.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinefleisch mit Klößen, wozu ergeblich einladet **F. Höschel**, Erdmannstraße 4.

Bei Carl Weinert,

Eingang Promenade u. Neukirchhof Nr. 17, heute Schweinefleisch, Klöße etc. Bayerisches und Lagerbier ist extrafein.

Plauen'scher Hof.

Heute Abend Schweinefleisch, echt Bayerisch à Glas 2 Ngr, sowie Vord- bier à Glas 3/4 Ngr empfiehlt **E. Pinkert**.

Schweinchen und Klöße

empfehlen heute Abend **Ernst Wetters**, Peterssteinweg 56. Morgen Speckfuchen.

Mariengarten

Carlstraße 7.

Heute Schweinefleisch mit Klößen etc., Bayerisch und Vereinsbier ff. empfiehlt **F. Timpe**. NB. Morgen großes Prämien-Kegeln. Anfang früh 10 1/2 Uhr. **D. D.**

Heute Abend Schweinefleisch mit Klößen, ff. Lagerbier u. echt Bräuer Bier à Glas 13 S. **Tauscher** Straße Nr. 9. **Wilhelm Hanse**.

3 Promenadenstraße 3.

Heute Schweinefleisch mit Klößen, Keimettig oder Sauerkraut. **Heinrich König**.

Restauration zum Heilbrunnen Brühl 71.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinefleisch mit Klößen. Großes Lagerbier ff.



Hoffmann's
Restauration und Kegelbahn
in Reudnitz.
Heute Abend
Schweinchen.
Lager- und Bräuer Bier ff.

Restauration von **Th. Pommer**,
Weststraße Nr. 18,
empfehlen heute Schweinefleisch, sowie andere warme und kalte Speisen. Bayerisch, Lager- u. Bräuer Bier ff. Morgen früh Speckfuchen.

Restauration von **C. Holzmundt**
empfehlen heute Abend Schweinefleisch mit Klößen, Bayerisch, Bräuer Bier und Lagerbier nur vorzüglich. Mittagstisch kräftig und gut.

J.W. Rabenstein
Heute Abend Schweinefleisch mit Klößen.

Zur blauen Hand.
Für heute Abend Schweinefleisch mit Klößen etc. freundlich ein. **L. Meinhardt**.

W. Lorenz, Neumarkt.
Heute
Schweinchen mit Klößen.

Serberstraße 17. Heute Abend Schweinefleisch mit Klößen. **Edward Jannick**.

Heute Abend Schweinefleisch mit Klößen empfiehlt **Herm. Winkler**, R. W. ndmühlenstr. 11. Lagerbier ff. à 13 Pf.

Restauration **Nabetstraße 304**
in Volkmarthof.
Heute Abend Schweinefleisch mit Klößen. Vereinsbier ff.

Heute Abend **Ox-tail-soup.**
F. A. Hahn, vorm. Reisse, Klosterstraße Nr. 11.

Allerlei
sowie echt Bayerisch (Ansbacher) und Vereinslagerbier empfiehlt für heute Abend **C. Keucher**, Petersstraße 22.

Für heute Abend saure Hühnerschweinchen. Vereinslagerbier unübertrefflich. **C. Gabler**, vis à vis der Albert-Apothete. NB. Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen.

Heute Abend ungarischen Goulasch mit Sauerkraut empfiehlt **Carl Bähke**, Serberstr., Schwarzes Ros.

Baalsdorf.
Sonntag den 21. Januar ladet zum
Portions-Schmaus
ganz ergeblich ein **Jänig**, Gastwirth.

Restauration zum Schwarzen Rad,
Brühl No. 83.
Heute Abend Goulasch.
Th. Lindner.

Drei Könige, Petersstraße 18,
im Keller.
Ackermann's Restaurant und Speisewirtschaft.
Heute:

!! Grosses Fischessen !!
Karpfen polnisch und blau à Port. 5 Ngr, Hecht, Dorsch, Schellfisch à Port. 4 Ngr, Klusfisch à Port. 3 Ngr, Beesfleisch, Leber, Bratwurst etc. mit Kartoffeln.

Vereinsbier à 13 Pfg.
empfehlen **Ackermann**.

Burgkeller.
Heute Abend Erbsuppe.

Ein rothes Korallenkreuz wurde auf dem Wege von der Ritter- bis zur Pfingststraße verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben beim **Hausmann** Pfingststraße Nr. 20.

Verloren wurde eine goldene Kette mit gekettelten Enden und 1 alten süßlichen Groschen. Gegen gute Belohnung abzugeben auf dem Postamt.

Verloren wurde vom Köpplag, Grimm, Str., Thomashagen, Markt, Hainstr. bis in die Pfaffen-dorfer Str. eine Brosche. Da es ein theures Andenken ist, wird der ehrl. Finder dringend geb. solche gegen Dank u. gute Bel. abzug. Köpplag 13. 1. Etage.

Verloren wurde am 18. d. M. ein schwarzes Pelz-tragen. Der ehliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung. Serberstr. 18 bei **Wittner** abzug.

Verloren wurde eine schwarze Boa. Gegen Dank und Belohnung abzug. Neukirchhof 10, III.

Verloren wurde am 17. d. M. Nachmittag auf der Weststraße eine Stickeri (Fustf. in Wolle und Perlen). Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und eventuelle Belohnung abzugeben **3-er** Straße 32, parterre.

Verl. 1 Oeff. m. bl. Umschl. (Schulst.). Geg. Bel. sofort bei **Jean Stoll**, Tauscherstr. 29 abzug.

Verloren wurden Mittwoch Abend von der Tauscher Straße bis in die Mittelstraße zwei seidene Hüge ein garnirtes, ein ungarisches. Der ehliche Finder wird gebeten dieselben bei guter Belohnung abzugeben **Hausmann** Tauscher Str. 28.

Verloren 2 Schlüssel zusammen gebund. Gegen Dank u. Bel. abzug. Markt. Str. 4, Kohlenlag.

Ein gelber Flechtentel von einem Pflanzwagen ist am Neujahr von Rounhof nach Liebertsdorf verloren worden und wird ehrl. Finder gebeten, denselben in **Thürna** bei **Altner** abzugeben.

Achtung.
Herrn **Emil Springgaut** erübe nochmals, geliebtes blauesammetes **Matrosencomitè** sofort zurückzubringen, widrigenfalls andere Schritte gethan werden.

Vor Ankauf wird gewarnt. **Herrn Semmler, Costümeur, Neukirchhof 7, Gewölbe.**

Der Brief im Montagsblatte genügt einem hiesigen Tapezierergesellen sehr passend, wenn er aber seine Schulden nicht bald abzahlt, wo er durchgebrannt ist, so werde ich dentl. G. D. Wienstr.

Man gedenke jetzt noch oft vorkommender nächtlicher Scandale — provocirt von der gebildet sein wollenden Jugend — dann urtheile man über Ausdrücke!

Wer sich getroffen fühlt — der wird freis laut!!!
Manche Ausdrücke jucken allgemein — sonst würden sich nicht so viele kratzen!!!

Ein Brief unter der Adresse vom 12. Nachmittags liegt poste restante d. A. B.

Dieben so Feierlich! bittet sich eine Gelegenheit, das vergeblich ist Stichwort nicht. **D. H. W.**

Der schönen Frau Kupfergässchen 2 gratulirt zum heutigen Geburtstag **Gia Verehrer** aus der Ferne.

Es gratulirt zum heutigen Geburtstage der schönen Frau in dem Kupfergässchen.

Hoch soll die schöne Frau leben in dem Kupfergässchen 2.

Die schöne Frau soll leben in dem Kupfergässchen.

Ein donnerndes Hoch der schönen Frau.

Hoch soll die schöne Frau leben.

Es gratulirt zum heutigen Wiegen-feste von ganzem Herzen der schönen Frau im Kupfergässchen 2, ein donnerndes Hoch. **Wiederer Verehrer.**

Ich gratulire dem Fräulein **Wiana S.** in Lindenau zu ihrem 18. Wiegenfeste und wünsche ihr das Allerbeste. **Was mehnste nu?**

Es gratulirt dem Schuhmachermstr. **S. Pestner** in Reudnitz zu seinem 63. Purzelfeste. **D. 16.**

Der Frau **Wust** meinen herzlichsten Glückwunsch zu ihrem heutigen Wiegenfeste. **Ein stiller Verehrer.**

Dem Fräulein **Hana S.** in der Halle'schen Straße gratuliren zu ihrem 19. Geburtstage von ganzem Herzen **M. L. und E. G.**

Zu ihrem heutigen Wiegenfeste gratulirt dem Fräulein **Clara Grüneberg** von ganzem Herzen ihre Freundin **M. G.**

Nicht zu übersehen!
Der herrliche Herr Vorstand **K.**, welcher den Ball am 18. d. M. so fein arrangirt hatte, wird von mehreren Collegen gebeten, baldigst wieder einen zu veranstalten. **Die Kaffe Gde.**

Freunde der Gesellschaft
Amitié

wollen wir nicht verfehlen auf die morgen Sonntag in **Vologna** stattfindende Aufführung: „Die beiden Klingenberg“ aufmerksam zu machen. Allen Leuten, welche einer früheren Aufführung dieses Stückes beizuohnten, wird das für Dilettanten gewiss ein seltener Lichtheit gespielte Stück noch in bester Erinnerung leben.

W. Wo gehen wir denn heute Abend hin?
M. In die Central-Halle.
W. Was ist denn da los?
M. Das wirst Du nicht? Das Bohrtisch-Auslöcher Kränzchen.
W. Was, nun da müssen wir hingehen.

An Biertrinker!
Wer ein feines und gutes Glas Lagerbier für 13 Pfg. trinken will, bemühe sich gefälligst **Große Windmühlenstr. 16, Bierhalle.** Mehrere Stammgäste: **V. K. S. H. B. R. N. F.**

Die echten **Lampert's Hellmittel**

seit dem Jahre 1780 im Handel, sind die einzigen wichtigen Medicamente, die eben so billig als schnell heilend, von vielen Tausenden Menschen gegen **Rheumatismus, Nerven, Gelenks-, ferner gegen Bruch, Krebs- und Magenleiden**, endlich gegen offene und aufgebende Wunden u. Geschwüre mit großem Erfolg gebraucht werden. * Allein echt à 2 1/2, 5, 8 und 15 Ngr. in allen größeren Apotheken und in allen Apotheken Leipzig und Umgegend.

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Neuankommene Gemälde:
Das größte Opfer von N. v. Deutsch in Berlin.
Sermasia von Demselben.
Kirmes in Oberbayern von Prof. A. Bihler in Karlsruhe.
Einen Bienenbater von Haber in Berlin.
Alle Neuere von Demselben.
An der Oder von **M. Bierold** daselbst.

Carneval 1872.

Offener Brief
an die Central- und sämmtlichen Special-Verwaltungen des Leipziger Carneval-Actien-Vereins für 1872.

Motto: Carnealia sei's Panier! **Eufa.**

Heissgellebte Brüder und Kampfgenossen!

Die unterzeichnete Filiale unseres Narren-Actien-Vereins ladet hiermit sämmtliche getrennte Comité-Mitglieder zu einem im engeren Rathe des Verwaltungs-Ausschusses als dringend notwendig erachteten:

Comité-Tag für heute Sonnabend den 20. Januar
Abends 8 Uhr im Parterre-Saale des **Hôtel de Pologne**
ebenso dringend als ergeblich ein!

Fern davon eine geschäftliche Sitzung durch diese unsere Einladung beabsichtigen zu weichen, begehren wir vielmehr lediglich die Absicht, in Form eines fröhlichen Commerces eine für Vereinigung von Männern anzubahnen, welche nach des Tages Lust und Mühen aufopfernd gearbeitet sind, ihre freien Stunden ganz den gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins, des Witzes und der wahren Narretei unserer großen Narren-Residenz zu widmen. — Zugleich aber begehren wir die Absicht, im freien Meinungsaustausch ein gemeinsames Vorgehen der einzelnen Comités sowie der einzelnen Theilhaber zu erwirken und ein Band der Eintracht um uns Alle zu schlingen, auf unser bevorstehendes Carneval's-Fest in Wirklichkeit das werde, was es sein soll — ein Volkswort im edelsten Sinne des Wortes!!!

Nicht zweifelnd, daß unsere heutige Versammlung den in Vorstehendem ausgedrückten in reichem Maße erfüllen wird, bitten wir nochmals die sämmtlichen Mitglieder des Central- und aller Special-Comités in hellen Haufen zu erscheinen — auf daß Keiner fehle!

Narrenbrüderlichen Gruß bis auf Wiedersehen heut' Abend.
Euer getreues
Corso-Comité.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Sonntag den 21. Januar Nachmittags 6 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse dritter Vortrag des Herrn Director **P. Lehmann**. Gegenstand: **Bilder aus der Liebesethik der Reformationszeit** und der folgenden Jahrhunderte. (Die Reformation und die Welt der Liebe. Kathol. Kirche: Carl Borromeo, Vincenz und Paul. Evangel. Kirche: Erasmus, Elers. Die Stillen im Lande.)

Der Eintritt ist unentgeltlich. Freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins werden an der Thüre des Saales entgegengenommen.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhause. **Pressgesetz.** Gäste haben Zutritt. **D. V.**

Schriftstellerverein.

Dank.

Für die gütige Lohnerhöhung sagen wir unserm verehrtesten Prinzipal, Herrn Comerzienrath Julius Blüthner, unsern verbindlichsten Dank.
Das Personal der Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Landwirthschaftlicher Verein zu Lindenau und Plagwitz.
Versammlung Montag den 22. Januar 1872 Nachmittags 6 Uhr im Gasthof zu den Drei Linden in Lindenau. — Gäste und Freunde der Landwirthschaft werden hierdurch freundlich eingeladen.
Der Vorstand.

E u t e r p e.

Sonntag früh 11 Uhr

Chor-Probe

im kleinen Saale der Buchhändler-Börse.

Die geehrten Damen und Herren werden dringend gebeten, zahlreich zu erscheinen.
Sonntag den 21. Januar Carnevalistische Abendunterhaltung im Eldorado. Anfang 6 Uhr.

AHegretto.

Sonntag den 21. Januar Carnevalistische Abendunterhaltung im Eldorado. Anfang 6 Uhr.

Sonnabend den 20. Jan. Abends 8 Uhr im Schützenhaus
Probe zum Maskenball.
D. V.

„Violetta.“ Heute Sonnabend den 20. Januar Kränzchen im Saale des Eldorado. Anfang 8 Uhr.
Gäste, durch Witallieder eingeführt, sind willkommen.
D. V.

„Sylvania.“ Sonntag den 21. Januar Theatralische Abendunterhaltung mit Tanz im Saale der Vereinsbrauerei. Gäste willkommen. Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr.
Der Vorstand.

Leipziger Turn-Verein.

Unser Ball findet Sonnabend den 20. Januar in den Sälen des Hôtel de Pologne statt. Aufgabe der Billets (à 7 1/2 %) Turnhalle Schreiberstraße, von Montag den 15. Januar ab. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
Das Festcomité.

Central-Halle.

Heute Sonnabend den 20. Januar Kränzchen der Aufläder der Bayerischen Bahn. Gäste sind willkommen.
Anfang 7 Uhr.

Sonnabend den 20. d. M.

halten
die Bodenarbeiter
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn
ihr Kränzchen im Saale des Pantheon ab,
wozu Freunde und Gönner herzlich hierdurch eingeladen sind.

Vom Landtage.

Dresden, 18. Januar. In der heutigen Sitzung der Ersten Kammer veranlaßte zunächst die Besetzung der Reichskanzlerstelle Herr Landtagspräsident Heinrich Drey aus Leipzig einige Heftigkeit, indem eine Petition desselben Reichscourante beizugehen waren.

Der Gegenstand der Tagesordnung war die Beratung über die Verordnungen, welche die Staatsregierung wegen Bestrafung des von Nichtaufgehenden bezogenen bösslichen oder leichtsinnigen Ankerlöses, ferner wegen Bestrafung von Forstschändeln u. dgl. erlassen hat. Da die Deputation (Referent Prof. Heinze) zu der ersten Verordnung die Genehmigung beantragt hatte, so erfolgte dieselbe ohne Debatte.

Zu einer interessanten Auseinandersetzung zwischen dem Referenten und dem Justizminister liefen jedoch die zweigekündete Verordnung über die Bestrafung des Wirtstaus dieser Verordnung aus der Forstschändeln bei höheren Werthbeträgen mit Gefängnis von 3 Wochen bis zu 5 Jahren verurteilt und außerdem auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Die Deputation wachte indessen hierzu den Vorschlag, die Strafe auf höchstens 2 Jahre herabzusetzen und den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte in Wegfall zu bringen, weil für derartige Vergehen im Reichsstrafgesetzbuch ein gleiches Strafmaß festgesetzt ist. Staatsminister Abeken verteidigte die Bestrafung und theilte am Schluß seiner Rede der Kammer mit, die sächsischen Verordnungen hätten einstimmig und Befugung des Reichskanzlers, welches sie verlangt habe, vorgelesen. Bis zu der Staatsregierung keine Aeußerung des Reichskanzlers zugegangen, daß derselbe Verordnungen gegen die Legalität oder den Inhalt der Bestimmungen trage. Mitbin sehe ihre Befugung wohl außer allem Zweifel; man könne nicht annehmen, daß die Verordnungen im Reichsstrafgesetzbuch unanfechtbar ad acta gelegt worden seien.

Prof. Dr. Heinze: Die Sache verhalte sich doch etwas anders. Der Reichstag habe seiner Zeit auf den Antrag des Abg. Vokler das Ersuchen an den Reichskanzler gerichtet, eine Scheidung und genaue Abgrenzung zwischen der Reichs- und Landesgesetzgebung vorzubereiten. Aus seinem andern Grunde habe sich der Reichskanzler die strafrechtlichen Bestimmungen der einzelnen Länder

erbeten; diese Bestimmungen liegen gegenwärtig als schätzbares Material in den Archiven des Reichskanzlersamtes. Die Voraussetzung des Herrn Staatsministers erweise deshalb sehr gewagt. Nebenher glaubt nicht, daß das Reichskanzlersamt die Anschauung der Staatsregierung in Bezug auf die vorliegende Verordnung theile.

Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wird jedoch der Antrag der Deputation verworfen und die Verordnung genehmigt.

Die Zweite Kammer hielt heute keine Sitzung.

Ein an die Ständeversammlung gelangtes königliches Decret betrifft die Ergänzung und Abänderung des am 26. November 1861 über die Errichtung der Landeskultur-Rentebank erlassenen Gesetzes.

Die vierte Deputation der Zweiten Kammer beantragt in ihrem Bericht über die Petition des Stadtraths zu Weisberg, daß künftig den einzelnen Gemeinden nachgelassen bleibe, durch die zuständige Gemeindebehörde die Zahl der Jahrmärkte nach eigenem Bedürfnisse festzusetzen.

Die Abgg. Jordan und Genossen haben den Antrag eingebracht, die Kammer wolle die königl. Staatsregierung ermächtigen, für die Auswechselung der Cassenbilletts der Emission des Jahres 1855 eine Nachfrist von sechs Monaten zu gewähren.

△ Dresden, 18. Januar. Heute endlich ging in der I. Kammer die dreitägige Debatte zu Ende, zu welcher das Gutachten der I. Deputation über die sächsischen Ausführungsvorordnungen zu dem Reichsstrafgesetzbuch Anlaß gegeben hatte. Unsere „Vaterkammer“ hat so bewegte Beratungen seit langen Jahren nicht erlebt; selbst die Verhandlungen über die Todesstrafe im Jahre 1865 reichten weder an Ausdehnung noch an dramatischer Lebendigkeit heran an die Kämpfe dieser Tage. Freilich war man in Kammerkreisen über den Ausgang nicht mehr zweifelhaft, als gleich beim Beginn der allgemeinen Debatte der Präsident v. Rehm, der Staatsminister a. D. von Hallerstein, der Staatsminister Abeken und der Generalsaatsanwalt Schwarze ein wahres Kreuzfeuer, zum Theil persönlicher und gereizter Angriffe gegen das Deputationsgutachten und den Referenten Professor Heinze eröffneten. Es stellte sich sofort heraus, daß die Deputation in der entscheidendsten Minorität bleiben werde. Die Regierung, zu der sich hierbei auch v. Falkenstein noch zählte, wollte sich von einem Professor um keinen Preis eine Petition gefallen lassen und ließ, um dieses Unheil zu verhüten, alle Winen springen. So löstete denn Generalsaatsanwalt Schwarze das Geheimniß der vertraulichen Unterhaltungen in der Bundescommission und der Reichstagscommission zu Beratung des Strafgesetzbuchs, und Minister Abeken verwerfete erst heute eine Mittheilung der sächsischen Regierung an den Reichskanzler, über die man trotz des ihr beigelegten Verdicts bei den commissarischen Vorberatungen die Deputation in Unkenntniß gelassen hatte. Auch die Färbung gewisser Zeitungsberichte war unverkennbar. Das Deputationsgutachten selbst enthält mehrfach Compromisse und Abschwächungen der ursprünglichen entschiedensten Lesart, welche das Vorhandensein gewisser Ulfsternz n auch innerhalb der Deputation verriethen. Bürgermeister Müller hatte sogar nach anfänglicher Zustimmung, bei einem Hauptpunct von der Deputation sich getrennt und ein Separatvotum abgegeben; dieses Schicksam trug wohl mehr als alles Andere zum Siege der Regierung bei. Befördert wurde derselbe durch die unklare und zweideutige Ausdrucksweise des einschlagenden Reichsgesetzes und durch den Umstand, daß die Kammer es nicht mit einem Gesetzentwurf zu thun hatte, sondern mit Rathgeboten, welche schon seit Jahresfrist praktisch angewandt worden waren.

Trotzdem hielt die Majorität der Deputation ihr Gutachten bis zum letzten Augenblick mit ungeschwächter Kraft aufrecht. Beim Beginn des zweiten Tags überraschte Prof. Heinze die Versammlung mit der ebenso frappanten als richtigen Behauptung, die Principien des Deputationsberichts, „für die deutschen Einzelstaaten erwies sich die vorsichtige Beobachtung der Reichsgesetze als eine unerlässliche Maßregel der Selbsthaltung, und unter allen Umständen müsse vermieiden werden, daß früher oder später ein sächsisches oder ein Reichsgericht in die Lage komme, ein sächsisches Landesgesetz wegen Widerspruch mit dem Reichsgesetz oder mit der Reichsverfassung für unanwendbar zu erklären“.

seien von seiner Seite widerlegt, nur die Weisheit, welche von der Deputation zu Erreichung dieses Ziels aufgestellt worden, habe man angegriffen, ohne jedoch an deren Stelle etwas Anderes zu setzen, als gute Vorsätze und fromme Wünsche. So viel Angriffe von allen Seiten gegen die Deputation geschleudert wurden, keiner blieb unerwidert; bei jeder Gelegenheit gingen die Deputationsmitglieder Sidel, v. König, Heinze von der Vertheidigung über zu Gegenangriffen.

Genug, die vereinten juristischen Capacitäten der Kammer, nämlich der Präsident des Oberappellationsgerichts, der Vicepräsident des Oberappellationsgerichts und der Staatsrechtslehrer der Universität, welcher in allen seinen Collegien die Grenzlinie zwischen Reichsgewalt und Einzelstaaten zum Gegenstand eingehender Untersuchungen gemacht hat, waren trotz aller Anstrengungen nicht im Stande, die Kammer für ihre Auffassung von dem Verhältniß des Reichsstrafrechts zu dem Landesstrafrecht zu gewinnen. Und doch wollten sie in Sachsen nur Das angenehmen wissen, was entweder in allen andern Einzelstaaten des deutschen Reichs oder doch in deren großer Mehrzahl Rechtens ist!

Die Folge wird sein: ein klaffender Riß in die deutsche Rechtseinheit, wenn ihn nicht die Zweite Kammer schließt.

Nachtrag.
* Leipzig, 19. Januar. In der Januarversammlung des Lindenau-Plagwitzer landwirthschaftlichen Vereins, welche Montag den 22. d. M., von 6 1/2 Uhr Nachmittags an abgehalten wird, soll über die Frage discutirt werden:
Wie hoch stellen sich in hiesiger Gegend die Produktionskosten pro Liter Milch?
Da dieser Gegenstand für das consumirende Publicum ebenso interessant, wie für die Producenten ist und unter diesen selbst keineswegs Uebereinstimmung und Klarheit der Ansichten herrscht, so wird wohl die Nothg willkommen sein, daß Gäste in genanntem Verein stets freien Zutritt haben.
— Der „Dresdner Volksbote“ schreibt: Auch das königl. sächs. Kriegsministerium hat ten längst nicht mehr ungewöhnlichen Weg betreten, den Redacteur des „Dresdner Volksboten“ zu verflagen und zwar, man höre und — saune ja

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Genossenschaft der vereinigten Schlosser, Mechaniker und Maschinenbauer zu Leipzig. Quartalversammlung

Montag den 22. Januar Abends 5 Uhr in Dierschold's Restauration, Gewandgäßchen 4.
Tagesordnung: Rechnungsablegung, Bericht des Ausschusses, des. Justification der Rechnungen, Neuwahl des Vorstandes, Bestätigung der Mitgliederbeiträge für das laufende Jahr, Antrag auf Befreiung des Ablos b in §. 5 des Statuts.
Der Vorstand.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Zunft

Montag den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.
Tagesordnung: 1) Berichterstattung. 2) Vortrag der Jahresrechnungen. 3) Wahl der Rechnungsführer.
A. Haupt, Obermeister.

Tonkünstler-Verein.
Der für heute angelegt gewesene Musikabend kann nicht stattfinden.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hierdurch an
Leipzig, 18. Januar 1872.
Adolph Tiersch und Frau.

Heute früh in der sechsten Stunde wurde uns ein kräftiger Knabe geboren, was Verwandten und Freunden hierdurch hoch erfreut anzeigen
Leipzig, den 19. Januar 1872.
Richard Seyer,
Anna Seyer
geb. Göbel.

Todes-Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft nach längeren schweren Leiden am 18. d. M. früh 1/8 Uhr unser theurer Vater, Bruder und Schwager, **Heinrich August Köpfer**, im Alter von 35 1/2 Jahren.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr statt:

Heute Nacht 1/3 Uhr entschlief sanft nach 14tägigem Krankenlager unser herzensguter Vater, Sohn, Bruder und Schwager,
Hermann Zweck.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies an und bitten um stille Theilnahme
Leipzig, den 19. Januar 1872.
Die Hinterlassenen.

Bestern Abend 10 Uhr entschlief sanft unsere herzensgute Mutter
Frau **Henriette verw. Zacharias.**
Theilnehmenden Freunden widmen diese Trauer-rachricht die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Leipzig, den 19. Januar 1872.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer unergötlichen Mutter
Johanna Regina Serber,
geb. Reig
sagen wir allen den Gebrütern unsern aufrichtigsten Dank. Des Vaters Todestag ward ein Jahr später der Mutter Begräbnistag.
Leipzig, den 19. Januar 1872.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung — in Raumburgers Restauration, Reichstraße 10 (Vöhr's Hof, Café Steiner gegenüber). Alle hier sich aufhaltenden Vordemte sind hierzu freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Kachalia.
Heute Abend große Reichsöffnung. Das Erscheinen Aller ist unbedingt notwendig.

H-a. Heute Club. Beratung wegen des Festes.

Alliance. Heute Kneipabend im Schützenhaus. D. V. Separatzimmer.

Heinrich Niebe
Louise Niebe geb. Dörig.
Berechlichte.
Leipzig, den 14. Januar 1872.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

Temperaturen des Wassers 20°.

„Wegen Beleidigung des gesamten Secondelieutenantenstandes!“ Die gesamte Criminalprocuratur steht haushoch vor einem neuen Verbrechen und der unglücklichste aller Redactoren somit vor einer neuen Klage, die den Weg durch das Justizministerium nach der Staatsanwaltschaft und von da ins königl. Bezirksgerichtamt genommen hat. Weil wir verwundert gefragt hatten: „Der Redacteur des Volksboten vor einem Secondelieutenanten geladen, warum nicht gleich vor den Nachwächter?“ sollen wir den gesamten Secondelieutenantenstand beleidigt haben? Nun sage uns ein Mensch, worin liegt hier die Beleidigung? Etwa in der Zusammenstellung mit dem Nachwächter? Das wäre doch höchst seltsam von einem hohen Ministerium und zeugte von wenig Achtung für den gewiß sehr achtbaren und ehrwürdigen Nachwächterstand. Wie nun, wenn das Ministerium des Innern seinerseits sich aufraffte und uns verurteilte, weil wir den Nachwächter mit dem Secondelieutenanten in Zusammenstellung gebracht? O Deutschland! Nicht minder interessant ist die Begründung einer Beleidigungsklage auf Grund des Artikels in 220 des Volksboten: „Was uns in der Schützengasse passiert ist.“ Darin haben wir die enorme Verwegenheit gehabt, unsere übrigens ganz unmaßgebende Ansicht dahin auszudrücken, daß das, was ein Secondelieutenant zu unternehmen hat, der Weltgeschichte ganz schimpflich sein könnte. Wenn uns das Kriegsministerium wegen Gebrauch eines unzulässigen Ausdrucks verurteilt hätte, würden wir ihm Recht geben, es ist uns da in der Ullde dem Herrn der Röhre ein Wort ausgelassen, wie dem Kaiser der Knüttel, aber das ist. Bezirksgerichtamt darüber entscheiden zu lassen, ob etwas der Weltgeschichte schimpflich sein kann oder nicht, das scheint uns doch eine seltsame Anforderung. Und nun vollends uns solchen unschuldigen Worten eine Beleidigung des gesamten Secondelieutenantenstandes zuzurechnen, das ist wirklich erschreckend. Warum sollten wir alle Secondelieutenanten beleidigen? Es wäre dies um so unklug von uns, als wir jeden Tag unbewußt so und so vielen Segnern, die bewußt sind, auf der Straße begegnen können, und so viel Courage wird man uns doch nicht zutrauen. Und warum sollten wir auch beleidigen wollen, es hat uns doch noch kein Secondelieutenant etwas gethan, auch der citirende nicht, der nur im Dienste gehandelt hat. Wir fanden es nur seltsam, daß man uns in Friedenszeiten überhaupt vor einen Militär und noch dazu vor einen voraussetzlich sehr jungen Officier citirte. Wir sind j. B. überzeugt, daß man einen Hauptmann nicht vor einen Lieutenant citiren würde, und man wird es einem „Stubirten“ Mann in den dreißiger Jahren, der die Welt schon manchmal in Erfahrung verfaßt hat (!), nicht verdenken wollen, wenn er sich wenigstens einem Hauptmann gleichsetzt. Es ist möglich, daß dem königl. Kriegsministerium unsere Ansicht nicht gefällt, aber viele Ansichten des königl. Kriegsministeriums gefallen uns auch nicht. Wir sind j. B. der Ansicht, daß das ganze königl. sächsische Kriegsministerium gegenwärtig ein überflüssiges Institut ist, es wird dies an der Fortsetzung dieses Ministeriums nichts ändern, aber wenn wir einmal diese Ansicht haben, wer will uns verbieten, dies auszusprechen?

Die öffentlichen Verhandlungen des sächsischen Gemeindetages nehmen heute, Sonnabend, Vormittag 9 1/2 Uhr im Großen Saale des Schützenhauses ihren Anfang.

Literatur.

Im Verlage der Expedition der „Nürtinger Zeitung“ (J. J. Weber) ist als Neujahrsblatt für 1872 ein großes Gedenkblatt an den deutsch-französischen Krieg 1870-1871 erschienen. Dasselbe hebt den deutschen Kaiser als den Schlachtfeld von Sedan dar; 24 andere kleinere Bilder, Erinnerungen an die wichtigsten Momente des Krieges und an alle kämpfenden Armeen, gruppiren sich in künstlerischer Anordnung rings umher. Das Gedenkblatt ist von dem Schlachtenmaler August Deck entworfen und gezeichnet. Eine Karte des Kriegsschauplatzes und eine chronologische Uebersicht über die wichtigsten Ereignisse des Feldzuges erhöhen den Werth des Gedenkblattes. — Die „Nürtinger Zeitung“ eröffnet ihren 30. Jahrgang, 1872, in Nr. 1488, mit folgenden größeren Aufsätzen:

Am der Schwelle des neuen Jahres. Der Kaiser des Deutschen Reichs (mit einem großen Porträt des Fürsten Reichensperger, nach einer Photographie von Fischer und Besch geschnitten von G. Scherzberg). Die Buchhändler-Veranstaltung in Leipzig. Das Scaladefest in Genua (mit Illustration). Die Regler der Post (mit großem Tableau von G. Wilder). Aus dem neuen deutschen Reichsland (Thom im Elbst, mit Abbildung). Die Geschichte der Schulbank (mit Abbildung). Heraldik, die Stadtwappen des Deutschen Reichs (Berlin). — Nr. 1489 enthält u. a.: Der Jahresanfang. Fort St. Quentin vor Metz (mit Illustration). Der Brand von Schloß Barwick (mit Illustration). Kaufmann's „Peter Arbus“, mit Kaufmann's Porträt und einer Abbildung des betreffenden Gemäldes. Die National-Ausstellung in Cordoba (Argentinische Republik) (mit Abbildung). Fallhoff und seine Gefellen, mit Schattenschilderungen von Kowalew. Das Parthoson in Athen (mit Abbildung). Stadtwappen (München).

Für die Modernwelt. Zum neuen Jahre wollen wir nicht unerlassen, unsere schünen Reflexionen auf ein Blatt aufmerksam zu machen, das den meisten unter ihnen allerdings schon bekannt sein dürfte. Es ist dies die „Modernwelt“, diese vortheilhafte, illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten, welche längst eine unumstößliche Freundin und Rathgeberin in Hunderttausenden von Familien geworden. Die diesjährige Jahres-Rummer wird mit einer kurzen, klaren Uebersicht über die neuen Moden eröffnet. Vom bequemen Morgenrock bis zu den Bedürfnissen des Ball-Anzuges ist auf eine Menge hübscher Einzelheiten — Taillen, Verzehr, Gürtel, Mäntelchen u. dergleichen — besonders noch für eine solche Auswahl von Tragen, Kerwas und Gewandern gefordert, welche durch Befügung von hübschen Mustern für die bekannte triviale und noch zwei neue Arten der gebiegerten Spitzenarbeit besonders werthvoll werden. Eine Jagdtasche und Sammelbüchse, die „herr“-lichen Mitglieder der Familie nicht vergißt; der Kleinen und Kleinen gebührt sie in hervorragender Weise mit Trag- und Lauffleiden, Taschen, Mänteln und Gollwägen; und für die heranwachsende Jugend befindet ein praktischer Gerodeller die militärische Harnische der allseitig freundlichen Beraterin. Abonnements (zum Preise von 12 1/2 Sgr. pro Quartal, resp. 25 Sgr. mit vierteljährlich neuen großen colorirten Moden-Angeboten) werden jederzeit bei allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.

Handel und Industrie.

Die Verwaltung der Köln-Mindener Eisenbahn hat den Bau einer ganzen Reihensolge neuer Zweigbahnen in Aussicht genommen und beruht zum Theil auf der Bewilligung über diesen Gegenstand eine außerordentliche Generalversammlung am 20. Februar. Die Hauptlinien, welche ausgebaut werden sollen, sind folgende: Kistfeld-Gesfeld, von Heitrich resp. Wuhrore nach Straßen zum Anschluß an die Penco-Damburger Bahn mit einer festen Rheinbrücke bei Rultrant; von Gelsenkirchen über Bochum nach Warten; von Dortmund nach Herde und Plefeld; von Dortmund über Witten nach Bochum; von Bahnhof Warten der Eisenbahn nach Witten. Außerdem sind einige Nebenbahnen. Das Capital für die neuen Linien dürfte zum Theil durch Aktien, zum Theil durch Privatlilien beschafft werden.

In den nächsten Tagen wird eine außerordentliche Generalversammlung der Actionaire der Kistfeld-Pfaffenr Bahnen einberufen werden, um über die längst intendirte Bereinigung der Verwaltung mit der Halle-Socauer Bahn Beschluß zu fassen.

Wie aus einem von Dr. jur. Kiepmann und Dr. G. Uebeling in Berlin unterzeichneten Circular zu erhellen, ist daselbst ein Verein unter dem Namen Allgemeiner Industrie-Verband in der Bildung begriffen, dessen Aufgabe es sein soll, die Industrie gegen die in neuester Zeit auf allen Gebieten so häufig vorgekommenen Arbeitsentfremdungen zu sichern. (Die „Abwesenheit“ theilt Näheres da aus mit.)

Belanntlich war beschloffen worden, 50,000 neue Aktien à 100 Thlr., auf welche 40 Thlr. eingezahlt sind, über pari zu Gunsten des Reservefonds auszugeben. Die alten Actionaire sollten auf 6 alte Interimsactien 5 neue übernehmen. Jetzt vernimmt man, daß die Aktien mit einem Nolo von 2 1/2 % werden abgegeben werden und daß das Bezugsrecht am 18. Januar bis 15. Februar ausbleibt werden kann. Da 30,000 alte Aktien circuliren, so würde die hier angelegte Emission also im Verhältniß von 6 zu 1 nur 25,000 Aktien umfassen, so daß anderseits weitere 25,000 Stück den Wählern verblieben sind.

Allgemeine kommerzielle Notizen. Auszahlungen: Russisch-Asiatische 4%, Certificat. Die Inhaber von Certificaten, welche die am 1/13. Februar fälligen Coupons zu erheben wünschen, haben die betreffenden Coupons zur Anmeldung und Abkempfung bis 25. Januar der Anhalt & Bageren in Berlin einzureichen. — Dresd. Grajewo-Eisenbahn. Der am 1. und 13. Januar fällige Coupon der Actien-Interimsactien wird von da ab bei der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin eingelöst.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. Januar.

Berlin-Märkte 145.	Deutsch-Konj. Akt. 102 1/2.
Berlin-Anhalt 255 1/2.	St. Pauli 2 1/2 89 1/2.
Berlin-Görlitz 86 1/2.	St. Pauli 100 1/2.
Breslau-Freiburg 129 1/2.	St. Pauli 60.
Deut. Reichsb. Wagb. 22 1/2.	Deffert. Eisenbahn 63 1/2.
Elb-Elben 190.	Loose 1800 93 1/2.
Hörmische Weidm. 115 1/2.	h. 1864 86.
Walt. Carl-Ludwig 115 1/2.	Walt. Carl-Ludwig 130 1/2.
Walt. Carl-Ludwig 157.	Amerikaner 87.
Wagb. Halberstadt 154 1/2.	Discout. Command. 218.
Wagb. Leipzig 225.	Darmstädter Bank 188 1/2.
— Lit. B. 107 1/2.	Seraer Bank 147 1/2.
Deffert. Nordweib. 129 1/2.	Gothaer Bank 120.
Ober-Sächsische Lit. A. 217.	Creditanstalt Leipzig 147 1/2.
Reichsb. 164 1/2.	Meininger Bank 157 1/2.
Reichsb. Nord. 79 1/2.	Preuß. Bank-Antheile 215.
Frankfurt 239 1/2.	Sächsische Bank 10.
Kombard. 124.	Sächs. Hypoth. Bank 33 1/2.
Lühringer 165 1/2.	Westfälische Bank 112 1/2.
Nummern 47.	Berliner Bank 115.
Prog-Luzern 114 1/2.	— Wechselbank 114 1/2.
Walt. Carl-Ludwig 58 1/2.	Deutsche Bank 112 1/2.
— St. Pr. 85 1/2.	Unionbank 119 1/2.
Deffert. Credit 200 1/2.	Pr. Centralbankredit 1128.
Wien kurz 87.	Deffert. Credit 14.
— lang 86 1/2.	Sächs. Creditbank 120.
Petersburg kurz 91 1/2.	Reichs-Lit. B. 107 1/2.
— lang 90 1/2.	Reichs-Rab. B. 40 1/2.
Russische Banknoten 83 1/2.	Reipziger Vereinsb. 105 1/2.
Deffert. 87 1/2.	Zimmermann-Werth-Actien
Rapostoff 5 9 1/2.	— Central-Bank —
Walt. Carl-Ludwig 8 1/2.	Central-Bank —
Provinzial-Discout.-Gesellschaft 138 1/2.	—
Leipzig: fest.	—

Darmstadt, 19. Januar. (Schluß)

Deff. Credit-Akt. 300 1/2.	Discout. 2 1/2.
Staatsbahn 591 1/2.	Präm. Cassenbank 150 1/2.
Kombard. 460.	Internationale Bank 122 1/2.
Amerikanische 6 1/2.	Deffert. A. Lomb. I. 13 7/8.
pro 1882 91 1/2.	do. 3 Monat 13 5/8.
Leipzig: matt. Valuten: still.	—
Frankfurt a. M., 18. Januar. (Schlußcourse)	—
Pr. Cassenbanknoten 100.	Nordd. Bundesbank 100 1/2.
Berliner Wechsel 108.	Nordd. Bundesbank 226 1/2.
Damburger — 87 1/2.	Elb-Elben 98 1/2.
Londoner — 118.	Deutsche Reichsbank 124.
Pariser — 92 1/2.	Ital.-Deutsche Bank 102.
Wiener — 101 1/2.	Meininger Credit 158 1/2.
Amerikaner 96 1/2.	Walt. Carl-Ludwig 256 1/2.
Deffert. Creditactien 351 1/2.	Bayer. Wechsel-Akt. 100 1/2.
— über Loose 94.	Hessische Ludwigsbahn 184.
— Silberrente 63 1/2.	—
Sächs. Hyp.-Bank 418 1/2.	—
Deff. Franz. Staatsb. 418 1/2.	—
— neue 211.	—
Walt. Carl-Ludwig 267 1/2.	Deutsche Ost. Bank 116 1/2.
Darmst. Bank 469.	Reip. Vereinsb. 107 1/2.
Kombard. 217.	Provinzial-Discout. 138 1/2.
Frankfurter Wechsel-Bank 109.	Central-Bank —
Central-Pacif.-Bahn stark überzeichnet.	Central-Bank —
Leipzig: —	—

Wien, 19. Januar. (Börse)

Deffert. Staatsbahn 411.50.	Anglo-Austria-Bank 348.—
Deffert. Credit 346.—	Galizier 283.75.
Vomb. 213.40.	Unionbank 297.25.
Deffert. 1868er Loose 108.30.	Rapostoff 9.14 1/2.
Franco-Austria-Bank 138.25.	Rapostoff 9.14 1/2.
Wiener Wechselbank 307.	Nordd. Bundesbank 223.75.
Leipzig: leicht.	—

Wien, 19. Januar. (Schlußcourse)

Papier-Rente 63.10.	Staatsbahn 414.—
Silber-Rente 73.10.	Galizier 283.75.
Credit-Lose —	Reichsbahn —
1868er do. 109.—	Rapostoff 9.14 1/2.
1864er do. —	Ducaten 5.49.
Bank-Akt. 882.—	Silber-Rente 113.75.
Credit-Aktien 346.60.	Wechsel auf London 115.20.
Anglo-Austria-Bank 348.50.	Nordd. Bundesbank 223.—
Franco-Austria-Bank —	Terran-Rentalup —
Kombard. 214.20.	Unionbank 297.—
Wiener Wechselbank 307.50.	Leipzig: fest.
1868er Loose 108.30.	Leipzig: fest.
Limfah 15,000 Ballen. Fester, matt. Import 9000	—
Ballen, davon 4000 Amerikan. Borrath 519000 B.	—
Berliner Producten-Börse, 19. Januar. Weizen loco	—
—, per Heft 79 1/2, pr. Frühl. 80 1/2	—
Rindvieh: — Roggen loco 56 1/2, pr. B. 56 1/2	—
Jan.-Febr. 56 1/2, pr. Frühl. 56 1/2, pr. Mai-Juni	—
57 1/2, Rindvieh: 1. Leinwand: Fest Spiritus	—
loco 23 Thlr. 18 Sgr., pr. B. 23 Thlr. 18 Sgr.	—
pr. Januar-Februar 23 Thlr. 18 Sgr., pr. Frühl.	—
24 Thlr. 2 Sgr., Mai-Juni 24 Thlr. 3 Sgr.	—
pr. Juni-Juli 24 Thlr. 10 Sgr. Rindvieh: 1.	—
Leinwand: feiner — Rindvieh loco 28 Thlr. — Sgr.	—
pr. B. 27 Thlr. 16 Sgr., pr. Jan.-Febr. 27 Thlr.	—
16 Sgr., pr. Frühl. 27 Thlr. 22 Sgr., pr. Mai-	—
Juni 28 Thlr. 4 Sgr., pr. Juni-Juli — Thlr. — Sgr.	—
Rindvieh: 20. Leinwand: still. Seide pr. Januar 48 1/2	—
pr. Frühl. 47 1/2, —	—

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 19. Januar. Zahlreiche Anmeldungen größerer Summen auf die Allgemeine Deutsche Handels-Gesellschaft sind vorzugsweise aus Baltischen Kreisen eingelaufen. Bedeutende Ueberzahlungen ist unzweifelhaft, heutiger Cours 105 1/2.

* Berlin, 19. Januar. Das ganze Land der zur Zeichnung ausgelegten procentigen Saalbahn-Prioritäten wurden gestern alle in Berlin voll überzeichnet. Heutiger Cours 91 1/2.

Berlin, 18. Januar. Bei Gelegenheit des Bankens, welches sich heute an die am 18. Januar statutenmäßig stattfindende Sitzung des Reichstages des schwarzen Adlerordens angeschlossen, haben Seine Majestät der Kaiser und Königin nachstehendes Loos ausgebracht: „Wir beehren heute eine doppelt so große Feier der wichtigsten Ereignisse der preussischen Geschichte. Vor 171 Jahren ward der erste König von Preußen gekrönt, vor einem Jahre wurde die Annahme der Wir von allen Fürsten und freien Städten Deutschlands angetragenen deutschen Kaiserkrone proclamirt. Im Bewußtsein der hohen von Wir übernommenen Verpflichtungen spreche Ich an dem ersten Jahrestage dieses großen Ereignisses den erhabenen Dardringern Wiener neuen Stellung, Reinen tiefempfundenen Dank in dem sein der Vertreter derselben, von Reuen aus, hoffend, daß es Unseren gemeinschaftlichen Bemühungen gelingen wird, die größten Hoffnungen Deutschlands zu erfüllen.“ Der königl. bayrische Gesandte, Freiherr v. Berglas, brachte darauf im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern und der erhabenen Bundesgenossen im Reich die Wohl des deutschen Reichs, Wilhelm des Kaisers, aus.

Worms, 18. Januar. Zur Feier des Jahrestages der Proclamation des deutschen Kaiserthums trugte die Stadt im Hahnenschmuck, Schulen und Lehranstalten waren geschlossen. Abends fand in Casino ein Festmahl statt, bei welchem Bürgermeister Brück ein Hoch auf den Kaiser, der hiesige Bürgermeister Euler ein Hoch auf den Großfürsten ausbrachte.

München, 19. Januar. Die Nichtigkeitsklärung des Bischofs von Regensburg gegen die zweifelsfreie, denselben wegen Beleidigung des Bürgermeisters von Augsburg verurtheilende Erkenntniß ist heute vom höchsten Gerichtshof verworfen worden.

Stuttgart, 19. Januar. Die Finanzcommission der Abgeordneten-Kammer hat für die Bewilligung der Mittel für München mit 8 gegen 7 Stimmen bewilligt, mit der letzten Stimmzahl aber die Nichtbewilligung der Mittel für den Befandischauposten in Wien beantragt.

Bremervaden, 18. Januar. Heute Mittag 1 Uhr wurde das neue Trostendeck des Norddeutschen Lloyd eröffnet und dem Dampfer „Deutschland“ hineingelegt.

Straßburg, 18. Januar. Königl. Wälfen-Franco-Kriegsentschädigung als erste Rate auf die vierte halbe Milliarde sind aus Paris hier angekommen und nebst zehn Millionen Cassa-Lothringischer Fonds an die Preussische Cassa eingeliefert worden.

Wien, 17. Januar. Der ungarische „Nev“ versichert mit Bestimmtheit, daß im Finanzministerium eine das Eisenbahngesetz betr. Minister-conferenz stattgefunden, die zu vollkommenem Einverständnis führte. Der Finanzminister hält an den Grundgedanken des November-Vertrages mit der Credit-Anstalt fest, entschlossen, daraus im nächsten Tage eine Cabinetfrage zu machen. — Der Vertreter der österreichischen Staatsbahn ist hier angekommen bedarfs Berathung über die neue Eisenbahnlinie Lemberg-Orfowa.

Paris, 17. Januar. Derier hat in der Sammlung des linken Centrums erklärt, daß er aus dem Cabinet tritt, wenn die Nationalversammlung sich gegen die Rückkehr nach Paris ausspricht.

London, 18. Januar. Aus Kalkutta ist eine ziemlich ernsthaft empfindung der Noth der Höhe von Louisiana gemeldet. Eine große Anzahl von Insurgenten griff das Fort Madras an; eine rasch dahin geschickte Truppenabtheilung löbte gegen 100 Noth und nahm eine große Anzahl derselben gefangen, so daß der Aufstand als unterdrückt angesehen wird.

Angemeldete Fremde.

- | | | | | |
|---|---|---|--|--|
| Se. Durchlaucht Prinz Wilhelm von Danau aus Danau. Hotel de Prusse. | Kästler, Kfm. a. Berlin, D. j. Palmbaum. | Kreier, Comptoir a. Berlin, w. Schwan. | Rittke, Fran., Modistin aus Weigenfeld, gr. Rinde. | Schmidt, Kfm. a. Berlin, Neues Hof. |
| Kastnermayer, Kfm. a. Järsch, D. de Daviere. | Geisel, Reisender a. Ost, St. Orlanbaum. | Kilbick, Agent a. Magdeburg, D. de Daviere. | Rosch, Stad. a. Berlin, weißer Schwan. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Amrosch, Stad. a. Coma, Hamb. Hof. | Waldberg, Kfm. a. Dresden, D. St. Orlanbaum. | Kopp, Kfm. a. Glatz, am D. j. Palmbaum. | v. Rothhoff, Kammerherr a. Dresden, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kutmann, Geschäftsmann aus Ostpreußen, weißer Schwan. | Waldberg, Kfm. a. Dresden, D. de Daviere. | Kramann, Kfm. a. Ebersfeld, und | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| v. Kitzing, Professor, Obtribunalrath aus Weisk. D. de Prusse. | Hader, Kfm. a. a. Hamburg, St. Berlin. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Küder, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. | Holm, na, Pferdehändler a. Plauen, gr. Rinde. | Kramann, Kfm. a. Ebersfeld, und | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kühn, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Hoffschub, Director a. Stettin, D. Haupte. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Lechner a. Chemnitz, St. Hamburg. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. | Schreiber, Kfm. a. Rumburg, D. de Daviere. |
| Kern, Dr. u. Advocat aus Magdeburg, Hotel Haupte. | Hempel, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel. | Klein, Le | | |